



NEODIGITAL

**Bericht zur Solvenz- und Finanzlage (SFCR)**

Geschäftsjahr 2018





## Vorbemerkungen

Entsprechend den aufsichtsrechtlichen Anforderungen werden in diesem Bericht Zahlen, die Geldbeträge wiedergeben, in tausend Einheiten der Berichtswährung Euro angegeben. Dabei wird das Verfahren des Kaufmännischen Rundens angewendet. Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von einer Einheit auftreten.

Dies ist der erste Bericht zur Solvenz- und Finanzlage (kurz: SFCR) von Neodigital Versicherung AG (kurz: Neodigital). Neodigital hat die Geschäftstätigkeit erst in 2018 aufgenommen, daher liegen keine Vorjahreszahlen für das Versicherungsgeschäft vor.

Die in diesem Bericht dargestellten HGB-Zahlen (HGB: Handelsgesetzbuch) sind dem vorläufigen Jahresabschluss entnommen und unterliegen somit noch der abschließenden Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer.

## Impressum

Neodigital Versicherung AG

Untere Bliestr. 13-15

66538 Neunkirchen, Deutschland

Vorstand: Stephen Voss, Dirk Wittling

Aufsichtsrat: Franz Rudolf Golling (Vorsitzender)

Registergericht: Amtsgericht Saarbrücken

HRB 103769

UStID DE 815 678 585

## Gestaltung und Satz

marketing kommunikation thom

visuelle kommunikation UG

[www.marketing-thom.de](http://www.marketing-thom.de)

# Zusammenfassung

## Geschäftstätigkeit und Geschäftsergebnis

Die Neodigital Versicherung AG (kurz: Neodigital) erhielt am 29. März 2018 die Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) für den Betrieb der Versicherungssparten Unfallversicherung, Allgemeine Haftpflichtversicherung und Verbundene Hausratversicherung.

Am 11. April 2018 startete Neodigital als ein volldigitales Versicherungsunternehmen die aktive Vermarktung der Versicherungsprodukte Unfallversicherung, Allgemeine Haftpflichtversicherung und Verbundene Hausratversicherung in Deutschland, wobei nur selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft betrieben wird.

Gemäß unserer Strategie „Versicherung trifft Zukunft“ haben wir ein volldigitales Produkt- und Betriebsmodell implementiert, das eine vollständige Digitalisierung entlang der gesamten Wertschöpfungskette bietet. Dies ermöglicht uns eine durchgängig papierlose Kommunikation mit den Kunden, Vertriebspartnern und Innendienst und bietet maximale Flexibilität und Skalierbarkeit.

Die Ertragslage der Neodigital ist im Geschäftsjahr 2018 durch die Aufnahme der Versicherungstätigkeit ab dem 11. April 2018 geprägt. Für das Geschäftsjahr 2018 lag der Fokus der Geschäftstätigkeit auf der Inbetriebnahme der Versicherungsplattform sowie dem vertrieblichen Rollout mit der Gewinnung und Anbindung der neuen Vertriebspartner.

Im Jahr 2018 lagen die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen insgesamt bei 63 Tsd. €. Das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung schloss mit einem Gewinn von 306 Tsd. €. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit betrug -1.315 Tsd. € und lag damit im Bereich des Planungswertes.

## Governance

Neodigital hat ein wirksames Governance-System aufgebaut, das ein wichtiger Bestandteil der Unternehmenssteuerung ist und auf die Risikosituation von Neodigital angepasst ist. Die Gesellschaft hält sich dabei an die aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) und orientiert sich an den „Mindestanforderungen an die Geschäftsorganisation von Versicherungsunternehmen“ (MaGo).

Die Aufbauorganisation der Neodigital sichert eine stabile und solide Governance. Das Governance-System der Neodigital umfasst die Schlüsselfunktionen Risikomanagement (unabhängige Risikocontrollingfunktion), versicherungsmathematische Funktion, Interne Revision und Compliance, die an renommierte und im Markt anerkannte Partner ausgegliedert sind.

Neodigital stellt sicher, dass der Vorstand und die Inhaber der Schlüsselfunktionen den Anforderungen an die fachliche Eignung und Zuverlässigkeit („fit & proper“) nach § 24 VAG erfüllen. Dies ist unter anderem in den Leitlinien Risikomanagement und Ausgliederung wichtiger Funktionen festgehalten.

## Risikoprofil

Neodigital hat von Beginn an ein Risikomanagementsystem implementiert, das regelmäßig die bestehenden Risiken überwacht und Gegenmaßnahmen einleitet.

Folgende Risikokategorien sind für Neodigital von Bedeutung:

1. Versicherungstechnische Risiken
2. Risiken aus Forderungsausfall aus dem Versicherungsgeschäft
3. Risiken aus Kapitalanlagen (Ausfall- und Liquiditätsrisiko)
4. Operationelle Risiken
5. Reputations- und Strategierisiken
6. Konzentrationsrisiken

Neodigital hat ein System entwickelt und implementiert, das den Vorstand und die Mitarbeiter in die Lage versetzt, Risiken im Bereich der Versicherungstechnik sehr schnell zu erkennen, um Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

## Bewertung für Solvabilitätszwecke und Kapitalmanagement

Die Neodigital hat in 2018 die aufsichtsrechtlichen Solvenzkapitalanforderungen mit anrechnungsfähigen Eigenmitteln überdeckt. Per 31.12.2018 betrug die Bedeckungsquote der Solvenzkapitalanforderung 1.155%. Die Bedeckungsquote der Mindestkapitalanforderung lag zum gleichen Bewertungsstichtag bei 128%. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Neodigital als ein neu am Markt positioniertes Unternehmen mit Haftpflichtrisiken per Versicherungsaufsichtsgesetz eine Mindestkapitalanforderung in Höhe von 3.700 Tsd. € bedecken muss, die damit deutlich höher ist als die Solvenzkapitalanforderung.

Das gezeichnete Eigenkapital der Neodigital ist wesentlicher Bestandteil zur Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsvorschriften. Gemäß der aktuellen Geschäftsplanung wird der Versichertenbestand der Neodigital in den kommenden Jahren wachsen, was auch eine höhere Solvenzkapitalanforderung nach sich ziehen wird. Neodigital hat sich auf diese Entwicklung eingestellt und Maßnahmen zur Stärkung der Kapitalbasis geplant. Damit sind die Solvabilität und die Liquidität von Neodigital auch in Zukunft gewährleistet.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Zusammenfassung</b>	4
<b>A. Geschäftstätigkeit und Geschäftsergebnis</b>	8
A.1 Geschäftstätigkeit	8
A.2 Versicherungstechnische Leistungen	10
A.3 Anlageergebnis	11
A.4 Entwicklung sonstiger Tätigkeiten	11
A.5 Sonstige Angaben	11
<b>B. Governance System</b>	12
B.1 Allgemeine Angaben zum Governance-System	12
B.2 Anforderungen an die fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit	17
B.3 Risikomanagementsystem einschließlich der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung	17
B.4 Internes Kontrollsystem	19
B.5 Interne Revision	22
B.6 Versicherungsmathematische Funktion	23
B.7 Outsourcing	23
B.8 Sonstige Angaben	24
<b>C. Risikoprofil</b>	25
C.1 Versicherungstechnisches Risiko	25
C.2 Marktrisiko	26
C.3 Kreditrisiko	26
C.4 Liquiditätsrisiko	27
C.5 Operationelles Risiko	27
C.6 Andere wesentliche Risiken	29
C.7 Sonstige Angaben	29

<b>D.</b>	<b>Bewertung für Solvabilitätszwecke</b>	<b>30</b>
D.1	Vermögenswerte	30
D.2	Versicherungstechnische Rückstellungen	32
D.3	Sonstige Verbindlichkeiten	33
D.4	Alternative Bewertungsmethoden	34
D.5	Sonstige Angaben	34
<b>E.</b>	<b>Kapitalmanagement</b>	<b>35</b>
E.1	Eigenmittel	35
E.2	Solvenzkapitalanforderung und Mindestkapitalanforderung	36
E.3	Verwendung des durationsbasierten Untermoduls Aktienrisiko bei der Berechnung der Solvenzkapitalanforderung	37
E.4	Unterschiede zwischen der Standardformel und etwa verwendeten internen Modellen	37
E.5	Nichteinhaltung der Mindestkapitalanforderung und Nichteinhaltung der Solvenzkapitalanforderung	37
E.6	Sonstige Angaben	37
<b>F.</b>	<b>Anhang</b>	<b>37</b>
F.1	S.02.01.02 Solvabilitätsübersicht	38
F.2	S.05.01.02 Informationen über Prämien, Forderungen und Aufwendungen nach Geschäftsbereichen 2018	40
F.3	S.17.01.02 Versicherungstechnische Rückstellungen Nichtlebensversicherung	41
F.4	S.19.01.21 Ansprüche aus Nichtlebensversicherung	42
F.5	S.23.01.01 Eigenmittel	43
F.6	S.25.01.21 Solvenzkapitalanforderung	45
F.7	S.28.01.01 Mindestkapitalanforderung	46

# A | Geschäftstätigkeit und Geschäftsergebnis

## A.1 | Geschäftstätigkeit

Die Neodigital erhielt am 29. März 2018 die Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) für die Versicherungssparten Unfallversicherung (Solvency II-LoB: Einkommensersatz), Allgemeine Haftpflichtversicherung (Solvency II-LoB: Allgemeine Haftpflichtversicherung) und Verbundene Hausratversicherung (Solvency II-LoB: Feuer- und Sachversicherungen). Am 11. April 2018 startete Neodigital als ein volldigitales Versicherungsunternehmen die aktive Vermarktung der Versicherungsprodukte in Deutschland, wobei nur selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft betrieben wird.

Gemäß unserer Strategie „Versicherung trifft Zukunft“ haben wir ein volldigitales Produkt- und Betriebsmodell implementiert, das eine vollständige Digitalisierung entlang der gesamten Wertschöpfungskette bietet. Dies ermöglicht uns eine durchgängig papierlose Kommunikation mit den Kunden, Vertriebspartnern sowie Innendienst und bietet maximale Flexibilität und Skalierbarkeit. Neodigital hat teilweise die Funktionen Kundenservice, Schaden, Personalmanagement, Kreditorenbuchhaltung und Recht an externe Dienstleistungspartner ausgliedert.

Im Vertrieb fokussieren wir uns auf die unabhängigen Vertriebspartner wie freie Vermittler, Vertriebsgesellschaften, Pools und Multiplikatoren und betreiben in geringem Umfang Direktgeschäft. Wir bieten unseren Vertriebspartnern einen modularen Produktkonfigurator für Standard- und White-Label-Produkte an. Für unsere Vertriebspartner bieten wir digitale Anbindungen über den Branchenstandard BiPRO.

Die Vision von Neodigital ist: „Wir optimieren das Kundenerlebnis und bedienen unsere Kunden und Vertriebspartner am Point-of-Sale und im Schadenfall bei höchster Zufriedenheit.“ Neodigital ist einfach, klar und sicher.

- Einfach: Wir liefern einfache und schnell bedienbare Prozesse.
- Klar: Wir achten auf eine klare und transparente Kommunikation.
- Sicher: Wir sind sicherer und zuverlässiger Partner und sind rund um die Uhr erreichbar im Schadensfall.

Wir legen großen Wert auf den exzellenten kundennahen Service und bieten unseren Kunden neben den digitalen Lösungen wie dem Serviceportal myNeo auch persönliche Erreichbarkeit rund um die Uhr. Eins unserer strategischen Ziele beinhaltet die höchste Kundenzufriedenheit gemäß dem Net Promoter Score auf dem Maklermarkt. Wir versprechen unseren Kunden und Vertriebspartnern:

- Alle Arbeiten rund um die Verträge erledigen wir in maximal zwei Arbeitstagen.
- Die Schadenmeldung bestätigen wir umgehend. Liegen uns alle Unterlagen vor, bearbeiten wir den Schaden in höchstens drei Arbeitstagen.
- Rückmeldungen auf Fragen erhalten unsere Kunden und Vertriebspartner innerhalb eines Werktages.

Regelmäßig prüfen und analysieren wir, wie konsequent wir unsere Serviceversprechen einhalten und messen die Kundenzufriedenheit mit dem Net Promoter Score. Der Fokus für das Jahr 2018 lag zunächst auf dem Erhalt der Lizenz, der Inbetriebnahme der Technologieplattform und dem Start der Geschäftstätigkeit sowie im Jahresverlauf auf dem vertrieblichen Rollout mit der Gewinnung und Anbindung der neuen Vertriebspartner.

**Informationen zur Geschäftstätigkeit**

Name	Neodigital Versicherung AG											
Rechtsform	Aktiengesellschaft											
Aufsichtsbehörde	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht Graurheindorfer Str. 108 53117 Bonn  Tel: 0228 4108 – 0 Fax: 0228 4108 – 1550 E-Mail: poststelle@bafin.de De-Mail: poststelle@bafin.de-mail.de											
Wirtschaftsprüfer	Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH Mergenthalerallee 3-5 65760 Eschborn  Tel.: 06196 9960											
Geschäftsbereiche und geografische Gebiete	Schaden- und Unfallversicherung  Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft in den Sparten Unfallversicherung (Solvency II-LoB: Einkommensersatz), Allgemeine Haftpflichtversicherung (Solvency II-LoB: Allgemeine Haftpflichtversicherung) und Verbundene Hausratversicherung (Solvency II-LoB: Feuer- und Sachversicherungen) für Privatkunden in Deutschland											
Gruppenzugehörigkeit	keine											
Anteilseigner per 31.12.2018	<table> <tr> <td>Burning Ships Beteiligungs GmbH</td> <td>35%</td> </tr> <tr> <td>SchneiderGolling &amp; Cie Beteiligungsgesellschaft mbH</td> <td>30%</td> </tr> <tr> <td>Coparion GmbH &amp; Co. KG</td> <td>25%</td> </tr> <tr> <td>ESGEBEF Beteiligungen GmbH</td> <td>9%</td> </tr> <tr> <td>BA4V Fonds GmbH &amp; Co. KG</td> <td>1%</td> </tr> </table>		Burning Ships Beteiligungs GmbH	35%	SchneiderGolling & Cie Beteiligungsgesellschaft mbH	30%	Coparion GmbH & Co. KG	25%	ESGEBEF Beteiligungen GmbH	9%	BA4V Fonds GmbH & Co. KG	1%
Burning Ships Beteiligungs GmbH	35%											
SchneiderGolling & Cie Beteiligungsgesellschaft mbH	30%											
Coparion GmbH & Co. KG	25%											
ESGEBEF Beteiligungen GmbH	9%											
BA4V Fonds GmbH & Co. KG	1%											
Wesentliche Geschäftsvorfälle und Ereignisse im Berichtszeitraum	Erhalt der Versicherungslizenz am 29.03.2018  Start der Versicherungsgeschäftstätigkeit am 11.04.2018  Kapitalerhöhung am 9.3.2018											

## A.2 | Versicherungstechnische Leistungen

Die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft beliefen sich in 2018 auf insgesamt auf 63 Tsd. €. Davon entfallen ca. 75% auf die Allgemeine Haftpflichtversicherung.

Geschäftsbereich	Gebuchte Bruttobeträge per 31.12.2018 (in Tsd. €)
Einkommensersatzversicherung	10
Feuer- und andere Sachversicherungen	5
Allgemeine Haftpflichtversicherung	47
<b>Gebuchte Bruttobeträge gesamt</b>	<b>63</b>

Unter Berücksichtigung des Rückversicherungsvertrags ergeben sich verdiente Netto-Beiträge für eigene Rechnung in Höhe von 14 Tsd. €.

Die Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle auf eigene Rechnung weisen im Geschäftsjahr 2018 einen Wert in Höhe von 19 Tsd. € auf.

Geschäftsbereich	Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle per 31.12.2018 (in Tsd. €)
Einkommensersatzversicherung	1
Feuer- und andere Sachversicherungen	3
Allgemeine Haftpflichtversicherung	15
<b>Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle gesamt</b>	<b>19</b>

Unter Berücksichtigung des Rückversicherungsvertrags ergeben sich verdiente Netto-Aufwendungen für eigene Rechnung in Höhe von 5 Tsd. €.

Für den Versicherungsbetrieb wurden 1.188 Tsd. € (Brutto) bzw. -327 Tsd. € (Netto) aufgewendet. Durch den Fokus des Geschäftsjahrs 2018 auf den Aufbau der operativen Geschäftstätigkeit enthalten die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb hauptsächlich mittelbare Abschlussaufwendungen und Verwaltungsaufwendungen und nur geringe direkte Abschlussaufwendungen. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen und Erträge lagen in Höhe von 0,2 Tsd. € vor.

Damit ergibt sich insgesamt ein versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung in Höhe von 306 Tsd. €.

Die versicherungstechnischen Bruttorückstellungen beliefen sich per 31.12.2018 auf 22 Tsd. €. Nach Abzug der auf die Rückversicherer entfallenden Anteile verblieben versicherungstechnische Nettorückstellungen von 11 Tsd. €. Es handelt sich um versicherungstechnische Bruttorückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle, für unbekannte Spätschäden des Geschäftsjahres und für interne Schadenregulierungskosten.

### A.3 | Anlageergebnis

Die Erträge aus Kapitalanlagen belaufen sich auf 10 Tsd. €. Für die Verwaltung der Kapitalanlagen mussten 3 Tsd. € aufgebracht werden.

Insgesamt ergab sich ein Kapitalanlageergebnis in Höhe von 6 Tsd. €.

Neodigital verfolgt eine sehr konservative Kapitalanlagestrategie, die nur Tagesgeld- und Festgeldkonten sowie Staatsanleihen zulässt. Im Geschäftsjahr 2018 gab es ausschließlich Termineinlagen. Es liegen somit keine Anlagen in Verbriefungen vor.

### A.4 | Entwicklung sonstiger Tätigkeiten

Die sonstigen Erträge betragen 59 Tsd. €. Die Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes in Höhe von 2.294 Tsd. € flossen hauptsächlich in den Aufbau der Gesellschaft und die Aufnahme der Geschäftstätigkeit. Nach Abzug der Steuern auf Einkommen und Ertrag, die sich auf 607 Tsd. € beliefen, stellt sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.315 Tsd. € ein.

### A.5 | Sonstige Angaben

Keine Angaben.

# B | Governance System

## B.1 | Allgemeine Angaben zum Governance-System

Neodigital hat ein wirksames Governance System implementiert, das ein wichtiger Bestandteil der Unternehmenssteuerung ist und auf die Risikosituation von Neodigital angepasst ist. Die Gesellschaft hält sich dabei an die aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) und im Rundschreiben zu den „Mindestanforderungen an die Geschäftsorganisation von Versicherungsunternehmen“ (MaGo).

Die Bestandteile des Governance-Systems von Neodigital im Sinne der aufsichtsrechtlichen Definition und unter Berücksichtigung des Proportionalitätsprinzips sind:

- Aufbau- und Ablauforganisation
- Interne Überprüfung des Governance-Systems
- Schriftliche Leitlinien
- Rolle des Vorstands und des Aufsichtsrats
- Schlüsselfunktionen
- Fachliche Eignung und persönliche Zuverlässigkeit
- Risikomanagementsystem und Wesentlichkeitskonzept
- Internes Kontrollsystem
- Eigenmittel
- Unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA)
- Outsourcing
- Vergütungspolitik
- Notfallmanagement.

Aufsichtsrat, Vorstand und die Schlüsselfunktionen sind als Eckpfeiler des Governance-Systems aktiv in das Risikomanagement der Neodigital eingebunden.

Alle Schlüsselfunktionen haben im Rahmen der Berichterstattung an den Vorstand Stellungnahmen zur internen Beurteilung der Bestandteile des Governance-Systems abgegeben, die die Wirksamkeit und Angemessenheit des Governance-Systems bestätigen. Die Stellungnahmen wurden in den Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen beurteilt.

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Neodigital besteht aus drei Mitgliedern und umfasst folgende Personen:

Franz Rudolf Golling (Vorsitzender)	Gründer und Vorstand SchneiderGolling & Cie. Assekuranzmakler AG
David Zimmer (stellvertretender Vorsitzender)	Geschäftsführer coparion GmbH & Co. KG
Axel Schmitz (Mitglied)	Berater & Mitglied im Leadership Team bei PwC Strategy

Die Sitzungen des Aufsichtsrats finden mindestens zweimal im Kalenderjahr sowie bei Bedarf statt.

Der Aufsichtsrat ist das Überwachungs- und Kontrollorgan des Vorstands und überwacht die Wahrnehmung der Leitungsaufgaben durch den Vorstand sowie die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems. Der Aufsichtsrat wird mindestens einmal im Quartal sowie bei wichtigen Anlässen unverzüglich zeitnah und umfassend vom Vorstand über die Geschäftsentwicklung und über wesentliche Geschäftsvorfälle informiert.

## Vorstand

Der Vorstand der Neodigital besteht aus zwei Personen und umfasst folgende Personen und Ressortzuständigkeiten:

Dirk Wittling	Betrieb und Finanzen
Stephen Voss	Vertrieb und Marketing

In der Geschäftsordnung des Vorstands sind die Maßnahmen und Geschäfte definiert, die eine Entscheidung des Gesamtvorstands bedürfen, und Maßnahmen und Geschäfte, für die eine Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich ist. Vorstandssitzungen finden einmal im Monat statt.

Der Gesamtvorstand der Neodigital ist verantwortlich für die Umsetzung, Weiterentwicklung und Überwachung des Governance-Systems. Der Gesamtvorstand legt die Risikostrategie fest und hat somit auch die nicht delegierbare Gesamtverantwortung für das Risikomanagement.

## Schlüsselfunktionen

Die vier Schlüsselfunktionen Risikomanagement (unabhängige Risikocontrollingfunktion), versicherungsmathematische Funktion, Interne Revision und Compliance wurden an renommierte und im Markt anerkannte Geschäftspartner ausgliedert. Für alle Schlüsselfunktionen wurden von Neodigital Ausgliederungsbeauftragte bestellt.

Bei der Durchführung und Wahrnehmung der Aufgaben der Schlüsselfunktionen wird unter anderem Folgendes gewährleistet:

- eine ordnungsgemäße Funktionstrennung hinsichtlich der übernommenen Tätigkeiten
- die aufsichtsrechtlich geforderte Unabhängigkeit der Inhaber der Schlüsselfunktionen sowie
- der Schutz der zur Verfügung gestellten Daten.

## Unabhängige Risikocontrollingfunktion (URCF)

Die unabhängige Risikocontrollingfunktion steht der Geschäftsleitung der Neodigital unterstützend bei der Wahrnehmung der Aufgaben bezüglich des Risikomanagements zur Seite.

## Aufgabenfelder

Die Aufgaben der URCF betreffen:

- die Entwicklung und die Überwachung der Methoden und Prozesse zur Risikobewertung und -überwachung,
- die Einrichtung eines Risikolimitsystems zur Beurteilung der Risikoexponierung und der Risikotragfähigkeit sowie dessen Limite,
- die Überwachung des Gesamtrisikoprofils,
- die Beurteilung der Konsistenz der Risikostrategie zur Unternehmensstrategie,
- die Angemessenheit der schriftlichen Leitlinien zum Risikomanagementsystem,
- die Berichterstattung über die identifizierten und analysierten Risiken in einzelner und aggregierter Form sowie
- die Beförderung und Sensibilisierung des Risikobewusstseins der Mitarbeiter durch geeignete Maßnahmen.

Die URCF erstattet regelmäßig Bericht an den Gesamtvorstand zu den Themen Risikoexponierung, Gesamtrisikoprofil sowie die Angemessenheit des Risikomanagementsystems. Insbesondere bei der Angemessenheit des Risikomanagementsystems ist aktiv auf wesentliche Mängel bzw. Verbesserungspotenziale hinzuweisen. Dabei beteiligt sich die URCF an der Entwicklung von Maßnahmen und deren Umsetzung zur Abstellung dieser Mängel mit dem Ziel der Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems.

Die Schlüsselposition der URCF wurde gemäß Ausgliederungsvertrag vom 06.07.2017 an Meyerthole Siems Kohlruss Gesellschaft für aktuarielle Beratung mbH, Hohenstaufenring 57, 50674 Köln, (MSK) ausgelagert. Die Voraussetzungen für die Wahrnehmung ihrer Tätigkeiten der URCF betreffen:

- den uneingeschränkten Zugang zu allen relevanten und wichtigen Informationen, insbesondere der zeitnahen (bei Bedarf ad hoc) Information über wesentliche Sachverhalte sowie
- die uneingeschränkten Kommunikationsmöglichkeiten mit dem Ausgliederungsbeauftragten und allen operativen Einheiten.

### **Ausgliederungsbeauftragter**

Verantwortlich für die Zusammenarbeit mit dem Dienstleister für die URCF und für dessen Kontrolle ist Kevin Herre als Ausgliederungsbeauftragter.

### **Berichtspflichten**

Der Dienstleister für die URCF informiert den Vorstand durch die gesetzlich vorgeschriebenen Berichte und die regelmäßige Fortschreibung des Risikoberichts. Bei aus Risikocontrollingsicht besonderen Vorfällen informiert die URCF den Vorstand der Neodigital unmittelbar. Die Risikomanagementfunktion hat sich insbesondere mit der unterjährigen Beobachtung der Bedeckungssituation befasst und den Vorstand über diese regelmäßig informiert.

Der Ausgliederungspartner unterliegt mit den an ihn ausgegliederten Tätigkeiten den Anforderungs- und Aufgabenerfordernissen der Leitlinie „Risikomanagement“ von Neodigital. Er gewährleistet bei der Durchführung und Wahrnehmung dieser Funktion unter anderem:

- eine ordnungsgemäße Funktionstrennung hinsichtlich der übernommenen Tätigkeiten,
- die aufsichtsrechtlich geforderte Unabhängigkeit der Mitarbeiter der URCF sowie
- den Schutz der ihm zur Verfügung gestellten Daten.

### **Versicherungsmathematische Funktion (VmF)**

Die VmF ist gemäß Ausgliederungsvertrag vom 06.07.2017 an Meyerthole Siems Kohlruss Gesellschaft für aktuarielle Beratung mbH, Hohenstaufenring 57, 50674 Köln, (MSK) ausgegliedert. Sie ist in das Risikomanagement aktiv eingebunden und unterstützt die URCF z.B. im ORSA-Prozess.

### **Aufgabenfelder**

- Validierung der Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen,
- Gewährleistung der Angemessenheit der angewendeten Methoden und der zugrundeliegenden Modelle sowie der getroffenen Annahmen,
- Bewertung der Hinlänglichkeit und der Qualität der zugrunde gelegten Daten,
- Unterstützung der URCF im Rahmen des ORSA-Prozesses.

## **Ausgliederungsbeauftragter**

Verantwortlich für die Zusammenarbeit mit dem Dienstleister für die VmF und für dessen Kontrolle ist Oliver Scheffe als Ausgliederungsbeauftragter.

## **Berichtspflichten**

Der Dienstleister für die VmF erstellt mindestens einmal jährlich auf Basis der Solvabilitätsübersicht des Vorjahres einen Bericht an den Vorstand der Neodigital.

## **Compliance-Funktion (CF)**

Die CF ist gemäß Ausgliederungsvertrag vom 15.09.2017 an Rechtsanwalt Jürgen Möthrath, Carl-Ulrich-Straße 3, 67547 Worms ausgegliedert.

## **Aufgabenfelder**

Die Aufgaben der Compliance-Funktion betreffen im Wesentlichen:

- Beratung des Gesamtvorstands in Bezug auf die Einhaltung des für den Betrieb des Versicherungsgeschäftes geltenden Rechts,
- Erstellung von Vorschriften, das Training der Mitarbeiter und die Koordination des Kontaktes zu den Aufsichtsbehörden bezüglich compliance-relevanter Themen,
- Unterstützung bei der Einführung neuer Produkte, Services und der Erschließung neuer Märkte in Bezug auf rechtliche Vorgaben,
- Risikomanagementprozess von Compliance-Risiken.

## **Ausgliederungsbeauftragter**

Verantwortlich für die Zusammenarbeit mit dem Dienstleister für die CF und für dessen Kontrolle ist Stephen Voss als Ausgliederungsbeauftragter.

## **Berichtspflichten**

Der Dienstleister für die CF erstellt mindestens einmal jährlich einen Compliance Bericht an den Vorstand der Neodigital.

## **Interne Revision (IR)**

Die IR ist gemäß Ausgliederungsvertrag vom 17.07.2017 an Assekurata Management Services GmbH, Venloer Straße 301-303, 50823 Köln, (AMS) ausgegliedert.

## Aufgabenfelder

Die IR verantwortet im Rahmen ihrer regelmäßigen oder anlassbezogenen Prüfungshandlungen die Prüfung der folgenden Bereiche:

- Funktionsfähigkeit, Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Angemessenheit der Risikomanagement- und Controlling-Systeme, des Berichtswesens, des Informationssystems sowie des Finanz- und Rechnungswesens,
- Vorhandensein und die Anwendung eines funktionsfähigen, wirksamen und zweckmäßigen internen Kontrollsystems (IKS) bzw. anderer Managementkontrollen in den einzelnen Geschäftseinheiten,
- Umsetzung der Anforderungen an Wirksamkeit und Angemessenheit des Governance-Systems,
- Einhaltung geltender gesetzlicher und aufsichtsrechtlicher Vorgaben sowie sonstiger Regelungen,
- Wahrung betrieblicher Richtlinien, Ordnungen und Vorschriften,
- Ordnungsmäßigkeit aller Betriebs- und Geschäftsabläufe, Regelungen und Vorkehrungen zum Schutz der Vermögensgegenstände.

## Ausgliederungsbeauftragter

Verantwortlich für die Zusammenarbeit mit dem Dienstleister für die IR und für dessen Kontrolle ist Anzhela Kuts als Ausgliederungsbeauftragte.

## Berichtspflichten

Der Dienstleister für die IR führt mindestens zweimal jährlich Prüfungen durch und erstellt darüber Prüfungsberichte an den Vorstand der Neodigital.

## Vergütungspolitik

Die Vergütung des Vorstandes setzt sich aus einem festen und einem variablen Bestandteil zusammen. Der fest garantierte Bestandteil wird monatlich als Grundgehalt ausgezahlt. Der variable Bestandteil der Vergütung basiert grundsätzlich auf der Vereinbarung eines Ziele-Katalogs, der vom Aufsichtsrat für das kommende Geschäftsjahr formuliert wird. Die darin erhaltenen Zielvorgaben werden unter der Berücksichtigung der Unternehmensentwicklung und der Angemessenheit der Gesamtbezüge festgelegt.

Die Grundvergütung der Mitarbeiter erfolgt ausschließlich über feste Vergütungsbestandteile. Die Mitarbeiter werden am Gewinn der Neodigital beteiligt, sofern die Voraussetzungen erfüllt sind. Neben der Gewinnbeteiligung erhalten Mitarbeiter des Vertriebes eine Umsatzbeteiligung auf das im Berichtsjahr erwirtschaftete Netto-Neugeschäft (=Bruttoneugeschäft abzüglich Storno).

Die meisten Mitarbeiter haben mit den Gesellschaftern eine Vereinbarung über die finanzielle Beteiligung an einem Verkauf der Gesellschaft abgeschlossen und können an einem Erlös, der durch den vollständigen oder teilweisen Verkauf und die dazugehörige Übertragung der Gesellschaftsanteile an der Gesellschaft an einen oder mehrere Dritte durch einen oder mehrere Verkaufsprozesse (entspricht „Exit“) realisiert wird, partizipieren, wenn und soweit der Exit erfolgt ist.

Auslagen der Aufsichtsräte im Interesse der Neodigital werden erstattet.

## B.2 | Anforderungen an die fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit

Alle Mitglieder des Aufsichtsrats, des Vorstands, die verantwortlichen Schlüsselfunktionen und die Ausgliederungsbeauftragten der Schlüsselfunktionen müssen bei Neodigital die im § 24 Abs. 1 VAG formulierten Anforderungen an die fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit (Fit & Proper) erfüllen.

Die Anforderungen an die fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit wurden im Rahmen des Zulassungsverfahrens bei der BaFin im Geschäftsjahr 2018 anhand der für die Neubestellung erforderlichen Unterlagen geprüft:

- Detaillierter Lebenslauf,
- Formular „Angaben zur Zuverlässigkeit“,
- Führungszeugnis zur Vorlage bei einer Behörde,
- Auszug aus dem Gewerbezentralregister,
- Nachweise über Teilnahme an Fortbildungen.

Die fachliche Eignung der Vorstandsmitglieder setzt Qualifikationen und mehrjährige Erfahrungen in den Themen Versicherungsmarkt, Geschäftsstrategie und Geschäftsmodell, Governance-System, Finanzanalysen und regulatorische Anforderungen voraus. Die fachliche Eignung der Schlüsselfunktionen verlangt entsprechende Qualifikationen und mehrjährige Erfahrungen in ihren verantworteten Bereichen.

## B.3 | Risikomanagementsystem einschließlich der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung

Die Risikostrategie der Neodigital ist aus der Geschäftsstrategie abgeleitet und berücksichtigt in erster Linie die Art, Umfang und Komplexität des betriebenen Geschäfts. In der Risikostrategie sind das Risikotragfähigkeitskonzept, die Risikotoleranz und das Risikolimitsystem definiert.

Das Hauptziel des Risikomanagements bei Neodigital ist die Gewährleistung der jederzeitigen Erfüllbarkeit der Verpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmern unter Einhaltung der Gesetze, Verordnungen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen. Dazu gehören auch die jederzeitige Sicherstellung der Solvabilität, die Transparenz der Geschäftsprozesse und die Förderung des Risikobewusstseins innerhalb des Unternehmens.

Zum Management der Risiken ist ein Risikomanagementprozess in die unternehmensinternen Strukturen der Neodigital implementiert, welcher die Strategien, Prozesse und interne Meldeverfahren umfasst und berücksichtigt, die erforderlich sind, um Risiken, denen das Unternehmen tatsächlich oder möglicherweise ausgesetzt ist, zu identifizieren, zu bewerten, zu steuern sowie aussagefähig darüber zu berichten und zu überwachen.

### Risikoidentifikation

Die Risikoidentifikation umfasst die Ermittlung und Sammlung aller auf die Neodigital durch die Wahrnehmung des Versicherungsgeschäftes einwirkenden Risiken. Insbesondere wird hier ein Schwerpunkt auf die aus der Nutzung der Informationstechnologie (IT) resultierenden Risiken gelegt. Ziel ist es, die Risikoquellen vollständig und kontinuierlich zu erfassen. Dies geschieht mit geeigneten Verfahren zur Risikoerkennung. Die durch die Durchführung der Risikoidentifikation erfassten Risiken werden dokumentiert und mit einer Risikobeschreibung versehen.

### Risikobewertung

Die Risikobewertung erfolgt vor dem Hintergrund der Risikoidentifikation. Im Rahmen der Bewertung werden die identifizierten Risiken nach festgelegten qualitativen und quantitativen Bewertungsparametern eingeschätzt. Es erfolgt eine Aggregation der Risiken in vorher festgelegte Risikokategorien und eine Evaluierung bezüglich der Wahrscheinlichkeit des Eintretens der Risiken sowie die aus dem Eintritt der Risiken resultierenden Konsequenzen und Auswirkungen für die Neodigital. Danach findet eine Priorisierung der Risiken und das Mapping auf ein Risikoportfolio statt.

## Risikosteuerung

Die Risikosteuerung betrifft die Festlegung und Aktualisierung von Maßnahmen und Strategien zur Begegnung der identifizierten und bewerteten Risiken. Im Rahmen dessen ist die Verfolgung der Strategien zur Vermeidung, Verminderung, Limitierung, Verlagerung und Akzeptanz der Risiken möglich. Zur frühzeitigen Warnung und Gegensteuerung von Anzeichen, Symptomen und Ereignissen, aus welchen Risiken resultieren oder den Eintritt wahrscheinlich machen, hat Neodigital ein Risikofrüherkennungssystem eingerichtet.

## Risikoberichterstattung

Es werden Risikoberichte zur Kommunikation der Gesamtrisikosituation erstellt.

## Risikoüberwachung

Es findet ein ständiges Monitoring der bereits identifizierten Risiken statt sowie auch die Ermittlung von neu auftretenden oder relevanten Risiken durch Nutzung der Frühwarnindikatoren des Risikofrüherkennungssystems. Zudem werden Maßnahmen zur Überprüfung, ob das Risikomanagementsystem den Anforderungen entspricht, und zur Identifikation von Schwachstellen und Verbesserungspotenzialen eingeleitet.

Das Risikomanagement bei Neodigital liegt unmittelbar in der Verantwortung des Vorstandes. Wesentliche Aufgaben sind hierbei:

- die Ausgestaltung des Risikomanagementsystems,
- die Koordination von Risikomanagementmaßnahmen,
- die Überwachungsfunktionen für wesentliche Risiken sowie
- die Berichterstattung an den Aufsichtsrat.

Für alle wesentlichen Vorgänge im Risikomanagement gilt mindestens das Vier-Augen-Prinzip im Vorstand bzw. die Einbindung des gesamten Vorstands.

## Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung

Die Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung im Rahmen des ORSA (=Own Risk and Solvency Assessment) ist das Kernelement von Solvency II. Gemäß § 27 Abs. 1 VAG ist diese zum Risikomanagementsystem zugehörig und dient der Überprüfung des Gesamtsolvabilitätsbedarfs mit Blick auf das Risikoprofil der Neodigital.

Die Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung beinhaltet die folgenden Aspekte:

- quantitative und qualitative Angaben zum Risikoprofil,
- die Berechnungen der Kapitalanforderung (SCR und MCR) sowie
- eine eigenständige Bewertung des Solvabilitätsbedarfs unter Berücksichtigung des spezifischen Risikoprofils, der festgelegten Risikolimits und der Geschäftsstrategie des Unternehmens.

Über die Durchführung der Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung wird ein Bericht verfasst, in welchem die qualitativen und quantitativen Ergebnisse zusammengefasst werden. Die Ergebnisse werden zu einer Schlussfolgerung verdichtet, woraus gegebenenfalls Maßnahmen zur Verbesserung und Optimierung der Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung abzuleiten sind.

Im Rahmen des ORSA der Neodigital werden gemäß § 27 Abs. 3 VAG unternehmensindividuelle Stresstests durchgeführt.

Die unternehmensindividuellen Stresstests und Szenarioanalysen sind Bestandteil des Frühwarnsystems des Risikomanagements der Neodigital. Mithilfe dieser Analysen wird die Widerstandsfähigkeit und Belastbarkeit der Neodigital in Bezug auf unvorhergesehene Schwankungen des externen Umfeldes analysiert. Ziel der Stresstests und Szenarioanalysen ist es, die jederzeitige Erfüllbarkeit der eingegangenen versicherungstechnischen Verpflichtungen sicherzustellen.

Die Art, der Umfang und die Häufigkeit der unternehmensindividuellen Stresstests und Szenarioanalysen sind auf das Risikoprofil abgestimmt. Die Stresstests haben mindestens die wesentlichen Risiken zu umfassen.

Jedes Jahr erfolgt die Erstellung einer Fünf-Jahresplanung. Diese Planung ist mit den internen Funktionsträgern und den zuständigen Schlüsselfunktionen diskutiert, mit dem Aufsichtsrat diskutiert und vom Vorstand verabschiedet. Auf dieser Grundlage werden künftige HGB-Bilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnungen prognostiziert, auf deren Basis die Entwicklung der Solvabilitätsübersicht für die nächsten Jahre fortgeschrieben wird. Mit den entsprechenden Volumenmaßen werden hieraus die künftigen Kapitalanforderungen bestimmt. Die Ergebnisse werden dem Aufsichtsrat vorgelegt und nach Verabschiedung durch den Vorstand an die BaFin in Form des ORSA-Berichts übermittelt.

Im Falle von signifikanten Veränderungen der Risiko- bzw. Solvabilitätssituation (z.B. bedingt durch eine neue strategische Ausrichtung) wird ein außerordentliches ORSA durchgeführt. Dieser Prozess wurde bereits im Geschäftsjahr 2018 angestoßen. Erste Ergebnisse und Analysen lagen zum Ende des Geschäftsjahres 2018 vor und wurden zu Beginn des Jahres 2019 dem Gesamtvorstand, dem Aufsichtsrat und der BaFin vorgelegt.

Durch den dargestellten ORSA Prozess stellen wir sicher, dass der Prozess Bestandteil der jährlichen Planungsarbeiten ist, die gesamten Ergebnisse entsprechend dokumentiert und mit den internen und externen Funktionsträgern kommuniziert werden und nachgelagert die Berichterstattung gegenüber Aufsicht (RSR) und der Öffentlichkeit erfolgt (SFCR).

## B.4 | Internes Kontrollsystem

### Beschreibung des internen Kontrollsystems (IKS)

Das interne Kontrollsystem stellt einen Ansatz des integrierten Kontroll- und Steuerungssystems im Sinne des Modells der Three-Lines-of-Defence dar. Dieses beschreibt die möglichen Verteidigungslinien in einem Unternehmen innerhalb des Governance-Systems.

Die 1. Verteidigungslinie besteht aus prozessintegrierten Sicherungsmaßnahmen (z.B. Funktionstrennung, Kompetenzrichtlinien, Berechtigungskonzepte) sowie Kontrollhandlungen, welche durch die operativen Facheinheiten und das Management durchgeführt werden. Die operativen Einheiten sind als „Risiko-Eigentümer“ verantwortlich für die Beurteilung, Steuerung, Überwachung und Reduktion von Risiken.

Die 2. Verteidigungslinie dient der prozessunabhängigen Steuerung und Überwachung der Kontrollaktivitäten der 1. Verteidigungslinie. Die Aufgaben der Instanzen, vor allem der Risikomanagementfunktion, der versicherungsmathematischen Funktion und der Compliance-Funktion, betreffen vor allem die Festlegung von Methoden und Verfahren für das Risikomanagement, die Vorgaben durch Leit- und Richtlinien, die Überwachung der Risiken sowie das Reporting an die Unternehmensleitung.

Die 3. Verteidigungslinie stellt als objektive und unabhängige Prüfungs- und Beratungsinstanz die Interne Revision dar. Sie überprüft durch Prüfungshandlungen die Angemessenheit und die Wirksamkeit des gesamten IKS.

Das interne Kontrollsystem (IKS) umfasst die Gesamtheit aller organisatorischen und technischen Maßnahmen, Kontrollen und Funktionen, die dazu dienen, die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit sicherzustellen sowie alle gesetzlichen aufsichtsrechtlichen Anforderungen und internen Vorgaben zu gewährleisten. Daneben soll das IKS die Vollständigkeit und Richtigkeit der Berichterstattung an die internen sowie externen Adressaten sicherstellen.

Die Strukturierung und Gestaltung des internen Kontrollsystems erfolgt dabei stets in Abhängigkeit des nach der Art, dem Umfang und der Komplexität der Tätigkeiten durchgeführten Geschäftes, welches durch die Geschäfts- und Risikostrategie definiert wird (Proportionalitätsgrundsatz).

Mit der Ausrichtung auf die maximale Digitalisierung und Automatisierung unserer Wertschöpfungskette geht Neodigital im Rahmen des IKS insbesondere auf die IT-Infrastruktur sowie die Beziehung mit externen Dienstleistern ein.

Wesentliches Ziel eines IKS ist die Schaffung eines angemessenen Kontrollrahmens, in dem die Wirksamkeit der internen Kontrollen gewährleistet ist. Für den Umfang eines internen Kontrollrahmens sind die folgenden Aspekte aufzuführen:

- Internes Kontrollumfeld,
- Interne Kontrollaktivitäten,
- Information und Kommunikation,
- Überwachung,
- Berichterstattung.

Das **interne Kontrollumfeld** stellt den Rahmen dar, innerhalb dessen die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen des IKS eingeführt und angewendet werden. Dabei wird das Kontrollumfeld einer Organisation durch wesentliche Faktoren geprägt. Dazu gehören insbesondere die vorhandene Organisationsstruktur, die Philosophie und das Geschäftsgebaren des Managements, die Bedeutung der fachlichen Kompetenz im Unternehmen sowie auch die Bedeutung von Integrität und ethischen Werten im Unternehmen. Um die Wirksamkeit des IKS zu gewährleisten, ist den Mitarbeitern ihre Rolle im IKS zu vermitteln.

Die **internen Kontrollaktivitäten** betreffen ein Regelwerk und die dazugehörigen Prozesse, welche sicherstellen, dass die Vorgaben und Entscheidungen des Managements eingehalten werden. Durch ihre Durchführung sollen vor allem auftretende Risiken gemindert werden. Die Kontrollaktivitäten sind risikoadäquat zu gestalten. Ein wesentliches Kernstück ist die Funktionstrennung zwischen der Prozessdurchführung und Kontrolle.

Der Bereich **Information und Kommunikation** innerhalb des internen Kontrollrahmens betrifft den Aufbau von strukturierten und effektiven Informations- und Kommunikationssystemen, welche die Meldung und Weitergabe von relevanten und notwendigen Informationen, insbesondere an die Geschäftsleitung sowie die Schlüsselfunktionen, gewährleisten, sodass diese die Entscheidungsprozesse und Überwachungstätigkeiten objektiv und allumfassend erfüllen können. Weiterhin ist darunter die klare Artikulation der Vorgaben, Ziele und Verantwortlichkeiten des IKS zu verstehen, sodass jeder Beteiligte seine Rolle erkennt, ausführt und darüber berichtet.

Eine fortlaufende **Überwachung** der internen Kontrollen durch angemessene Verfahren soll die Angemessenheit und Wirksamkeit gewährleisten sowie die Verbesserungsmöglichkeiten und -potenziale im Rahmen des IKS identifizieren und realisieren. Die Überwachung bezieht sich auf alle Unternehmensbereiche, Hierarchieebenen und ausgelagerte Betriebs- und Geschäftsabläufe des Unternehmens. Eine wichtige Instanz zur Unterstützung der Überwachungstätigkeit ist die Compliance-Funktion, welche zur Überwachung der Einhaltung von externen Anforderungen und der Überwachung, ob die Einhaltung der externen Anforderungen durch angemessene und wirksame interne Verfahren gefördert wird, zuständig ist. Die interne Revision bewertet im Rahmen ihrer Prüfungstätigkeit, ob das IKS angemessen und wirksam ist.

Das IKS beinhaltet die Verpflichtung eine regelmäßige, mindestens jährliche, **Berichterstattung** über die Ergebnisse der Überwachungstätigkeit durchzuführen. Bei erheblichen Mängeln der internen Kontrollen sind außerdem Ad-hoc Berichte erforderlich.

Nach der Definition und Erläuterung des angemessenen Kontrollrahmens werden unter dem IKS zusammenfassend die folgenden wesentlichen Prinzipien und gestaltenden Maßnahmen verstanden:

- Vier-Augen Prinzip,
- Funktionstrennung,
- Kontrollen innerhalb der Prozesse,
- Plausibilitätsprüfungen und sonstige übergreifende Kontrollaktivitäten,
- generelle Computer- und Applikationskontrollen.

## Umsetzung der Compliance-Funktion

Die Umsetzung der Compliance-Funktion ist bei Neodigital durch die Leitlinie „Risikomanagement“ geregelt. Die Compliance-Funktion gewährleistet die organisatorische Sicherstellung der Einhaltung der für die Neodigital zu beachtenden gesetzlichen und gesellschaftlichen Normen insbesondere aus:

- Gesetzen, Verordnungen, Richtlinien, Rundschreiben sowie allgemein anerkannten Geschäftsgrundsätzen, die vom Unternehmen, dem Vorstand und von allen Mitarbeitern eingehalten werden müssen;
- die vom Code of Conduct vorgegebenen ethischen Standards wie Ehrlichkeit, Fairness, Transparenz, Anstand und Vertrauen, die das Verhältnis zum Kunden auszeichnen und die über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehen können;
- Vermeidung von möglichen Interessenkonflikten beziehungsweise interne Offenlegung bestehender Interessenkonflikte.

Die Einhaltung und Sicherstellung soll insbesondere auf der Etablierung und Implementierung von angemessenen und wirksamen internen Verfahren basieren. Die Aufgabenwahrnehmung der Compliance-Funktion entwickelt sich vor dem Hintergrund des Proportionalitätsprinzips, welches die Art, den Umfang und die Komplexität des betriebenen Geschäftes berücksichtigt.

Die Compliance-Funktion besitzt die folgenden Rechte im Rahmen ihrer Arbeit:

- **Recht auf Unabhängigkeit:** Die Compliance-Funktion hat ungehindert Zugang zum Vorstand. Der Compliance-Verantwortliche ist frei und ungebunden in der Beurteilung compliance-relevanter Sachverhalte und lässt sich dabei von fachlichen und ethischen Grundsätzen leiten. Er kann seine Beurteilung frei äußern, ohne dadurch seine Funktion oder Stellung negativ zu beeinträchtigen.
- **Recht zur Analyse:** Die Compliance-Funktion ist befugt, compliance-relevante Abläufe oder Sachverhalte zu analysieren, bei Bedarf Kontrollen durchzuführen oder an die Interne Revision zu delegieren bzw. mit dieser zu koordinieren, wobei die rechtlich geforderte Unabhängigkeit der Internen Revision gewahrt bleibt.
- **Recht auf Information:** Der Compliance-Funktion ist ein uneingeschränktes Auskunfts-, Zugangs- und Einsichtsrecht eingeräumt. Die Compliance-Funktion ist in den Gesamtunternehmensinformationsprozess eingebunden.
- **Recht zur Eskalation:** Im Falle eines Interessenkonfliktes mit der Linie und im Sinne einer ultima ratio hat der Compliance-Verantwortliche die Möglichkeit, außerhalb der Linie an den Vorstand zu eskalieren.

Die Aufgaben der Compliance-Funktion betreffen im Wesentlichen die Bereiche Beratung, Risikokontrolle und Überwachung, Frühwarnung sowie Berichterstattung.

Die Compliance-Funktion berät die Geschäftsleitung in Bezug auf die Einhaltung des für den Betrieb des Versicherungsgeschäftes geltenden Rechts. Zur Beratung zählen weiterhin die Erstellung von Vorschriften, das Training der Mitarbeiter und die Koordination des Kontaktes zu den Aufsichtsbehörden bezüglich compliance-relevanter Themen. Zudem unterstützt die Compliance-Funktion bei der Einführung neuer Produkte, Services und der Erschließung neuer Märkte in Bezug auf rechtliche Vorgaben.

Im Rahmen der Risikokontrolle ist die Compliance-Funktion für den Risikomanagementprozess von Compliance-Risiken verantwortlich. Insbesondere ist die Analyse der Arbeitsprozesse und die Identifikation, Beurteilung und Überwachung der vorhandenen Compliance-Risiken Teil der Risikokontrolle und Überwachung. Für die Durchführung der Risikokontrolle hat die Compliance-Funktion einen Compliance-Plan aufzustellen, welcher sämtliche Compliance-Aktivitäten enthält und sich über alle Geschäftsbereiche erstreckt. Zudem zählen das Mitspracherecht oder Eskalationsrecht (falls Zustimmung durch Compliance nicht erfolgt) bei compliance-relevanten Themen und die Verfolgung von Compliance-Verstößen zur Überwachungstätigkeit dazu.

In der Rolle als Frühwarnindikator muss sich die Compliance-Funktion mit möglichen Veränderungen im rechtlichen Umfeld und deren Auswirkungen auf das Unternehmen auseinandersetzen. Hierzu muss sie die Entwicklungen des

Rechtsumfeldes frühzeitig beobachten und analysieren.

Die Compliance-Funktion berichtet dem Gesamtvorstand regelmäßig über die aktuellen Entwicklungen im Bereich Compliance. Insbesondere ist der Gesamtvorstand zeitnah über die Folgen wesentlicher Änderungen des Rechtsumfeldes zu informieren, sodass sie entsprechende Vorkehrungen und Maßnahmen ergreifen kann. Mindestens jährlich ist ein Compliance-Bericht zu erstellen, welcher die wesentlichen Compliance-Risiken und die Risiken mindernden Maßnahmen erläutert und der Geschäftsleitung einen Überblick bezüglich der Angemessenheit und Wirksamkeit der intern implementierten Verfahren zur Einhaltung der Compliance-Anforderungen gibt.

## B.5 | Interne Revision

Die Interne Revision überprüft die gesamte Geschäftsorganisation und insbesondere das interne Kontrollsystem auf deren Angemessenheit und Wirksamkeit. Die Interne Revision ist ein Führungs- und Überwachungsinstrument des Vorstands. Sie erbringt unabhängige und objektive Prüfungs- und Beratungsdienstleistungen, welche darauf ausgerichtet sind, Mehrwerte zu schaffen und die Geschäftsprozesse hinsichtlich Ordnungsmäßigkeit, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit zu verbessern.

Als dritte Verteidigungslinie gibt die Interne Revision dem Gesamtvorstand, den Schlüsselfunktionen und dem Aufsichtsrat Sicherheit durch einen risikoorientierten Ansatz. Dabei untersucht die Interne Revision zum einen, wie effektiv die Organisation ihre Risiken bewertet und steuert, einschließlich der Funktionen der ersten und zweiten Verteidigungslinie. Diese Aufgabe beinhaltet sämtliche Elemente des Risikomanagementsystems einer Gesellschaft, beispielsweise Risikoidentifizierung und -bewertung sowie Reaktionen auf den Bericht über risikorelevante Informationen, quer durch die Organisation und zur Geschäftsleitung. Zum anderen erfolgen Fachprüfungen in allen Unternehmensbereichen, die die Einhaltung interner und externer Vorgaben zum Gegenstand haben.

Eine allgemeine Grundlage sowohl für die Organisation der Internen Revision als auch für deren Prüfungshandlungen (Prüfungsvorbereitung, -durchführung, Berichterstattung, Eskalation) bilden die Standards des Deutschen Instituts für Interne Revision e. V. (DIIR).

Unabhängigkeit und Objektivität sind die wichtigsten Grundsätze für die Interne Revision.

Für die Mitarbeiter der Internen Revision ist insbesondere die Erfüllung der Fit & Proper Anforderungen wichtig. Es gilt:

Die Internen Revisoren müssen über das Wissen, die Fähigkeiten und sonstige Qualifikationen verfügen, die erforderlich sind, um ihre persönlichen Verantwortlichkeiten zu erfüllen. Die Interne Revision muss insgesamt das Wissen, die Fähigkeiten und sonstige Qualifikationen besitzen oder sich beschaffen, die erforderlich sind, um ihre Verantwortlichkeiten zu erfüllen. Fachkompetenz umfasst die Berücksichtigung von aktuellen Aktivitäten, Trends und neuen Themen, um relevante Ratschläge und Empfehlungen zu ermöglichen.

Im Rahmen ihrer regelmäßigen und / oder anlassbezogenen Prüfungshandlungen hat die Interne Revision die Prüfung der folgenden Bereiche zu verantworten:

- die Funktionsfähigkeit, Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Angemessenheit der Risikomanagement- und Controlling-Systeme, des Berichtswesens, des Informationssystems sowie des Finanz- und Rechnungswesens,
- das Vorhandensein und die Anwendung eines funktionsfähigen, wirksamen und zweckmäßigen Internen Kontrollsystems (IKS) bzw. anderer Managementkontrollen in den einzelnen Geschäftseinheiten,
- die Umsetzung der Anforderungen an Wirksamkeit und Angemessenheit des Governance-Systems,
- die Einhaltung geltender gesetzlicher und aufsichtsrechtlicher Vorgaben sowie sonstiger Regelungen,
- die Wahrung betrieblicher Richtlinien, Ordnungen und Vorschriften sowie,
- die Ordnungsmäßigkeit aller Betriebs- und Geschäftsabläufe, Regelungen und Vorkehrungen zum Schutz der Vermögensgegenstände.

Die Schlüsselposition der Internen Revision wurde ausgegliedert. Die Ausgliederung bezieht sich auf die Aufgaben der Internen Revision. Die Letztverantwortung für die Erteilung des Prüfungsauftrages, der Überwachung und Kontrolle der Prüfung der Internen Revision sowie der Umsetzung von durch die Prüfung erstellten Maßnahmen verbleibt bei Neodigital.

Für die Ausgliederung der Internen Revision wurde ein Ausgliederungsbeauftragter bestellt. Dieser hat in Zusammenarbeit mit der verantwortlichen Person beim Dienstleister insbesondere die folgenden wichtigen Abstimmungshandlungen durchzuführen:

- Mitwirkung bei der Erstellung und Kommentierung der Prüfungsplanung und der Festlegung der durchzuführenden Prüfungen,
- organisatorische Unterstützung im Rahmen der durchzuführenden Revision,
- die Entgegennahme und Kommentierung der Prüfungsergebnisse und Weiterleitung an die Fachbereiche sowie die Geschäftsleitung.

Die Voraussetzungen für die Wahrnehmung der von dem Dienstleister übernommenen Aufgaben betreffen:

- den uneingeschränkten Zugang zu allen relevanten und wichtigen Informationen, insbesondere der zeitnahen (bei Bedarf ad hoc) Information über wesentliche Sachverhalte sowie
- die uneingeschränkten Kommunikationsmöglichkeiten mit dem Ausgliederungsbeauftragten und allen anderen relevanten Einheiten bzw. Institutionen.

Der Dienstleister unterliegt mit den an ihn ausgegliederten Tätigkeiten den Anforderungs- und Aufgabenerfordernissen der Leitlinie „Interne Revision“. Der Dienstleister gewährleistet bei der Durchführung und Wahrnehmung unter anderem:

- eine ordnungsgemäße Funktionstrennung hinsichtlich der übernommenen Tätigkeiten,
- die aufsichtsrechtlich geforderte Unabhängigkeit der Mitarbeiter der Internen Revision sowie
- den Schutz der ihr zur Verfügung gestellten Daten.

## B.6 | Versicherungsmathematische Funktion

Die Hauptaufgaben der versicherungsmathematischen Funktion beziehen sich auf die Berechnung und Validierung der versicherungstechnischen Rückstellungen. Im Rahmen der Berechnung werden die intern festgelegten Prozesse, Verfahren und Methoden durchgeführt und angewendet, um den Betrag der versicherungstechnischen Rückstellungen zu ermitteln. Die Validierung stellt sicher, dass die internen Prozesse, Verfahren und Methoden, die bei der Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen zum Einsatz kommen, die Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit dieser gewährleisten. Dabei ist es notwendig, die Eingangsdaten der Berechnung auf ihre Hinlänglichkeit und Qualität hin zu validieren (Datenqualität), die bei der Schätzung der versicherungstechnischen Rückstellungen verwendeten Unsicherheiten zu quantifizieren und die besten Schätzwerte mit den Erfahrungswerten zu vergleichen sowie dabei wesentliche Unterschiede umfassend zu begründen.

Die versicherungsmathematische Funktion als Schlüsselfunktion wurde ausgegliedert. Für den ausgegliederten Bereich wurde ein Ausgliederungsbeauftragter bestellt. Der Inhaber der Funktion bei dem Dienstleister sowie auch die Mitarbeiter haben die Fit & Proper Anforderungen gemäß § 24 VAG zu erfüllen. Der Inhaber der Funktion wird als verantwortliche Person im Sinne der versicherungsmathematischen Funktion geführt.

## B.7 | Outsourcing

Gemäß Artikel 49 der Richtlinie 2009/138/EG des Europäischen Parlamentes und des Rates (November 2009), welche die Aufnahme und Ausübung der Versicherungs- und der Rückversicherungstätigkeit (Solvabilität II) umfasst, kann ein Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen die Funktionen oder Versicherungs- oder Rückversicherungstätigkeiten ausgliedern, jedoch bleibt das Unternehmen dadurch voll für die Erfüllung all ihrer Verpflichtungen gemäß der

Richtlinie verantwortlich.

Die Neodigital sieht im Rahmen ihrer Unternehmens- und Risikostrategie die Nutzung der Instrumente der Ausgliederungsmöglichkeiten vor. Die Ausgliederung ist damit integrierter Bestandteil der Digitalisierungs- und Automatisierungsvorhaben. Die damit verbundenen unternehmensspezifischen Ziele betreffen unter anderem:

- Höchste Zufriedenheit der Kunden und Vertriebspartner am Point-of-Sale und im Schadenfall,
- Effektive und effiziente Prozesse mit permanenter Prozessoptimierung,
- Schnelle Umsetzung von Kundenanforderungen,
- Maximale Automatisierungsquoten in den wesentlichen Prozessen,
- Geringe Betriebskosten durch Digitalisierung und Automatisierung,
- Erhaltung der flexiblen und agilen Handlungsmöglichkeiten.

Bei allen Ausgliederungstätigkeiten der Neodigital steht immer die fortwährende Qualität der Produkte und Dienstleistungen für den Versicherungsnehmer im Vordergrund. Durch die Ausgliederungen sollen dem Kunden keine Nachteile entstehen. Die Prinzipien der Mission der Neodigital sind durch unsere Dienstleister analog umzusetzen. Der Versicherungsnehmer soll einfache, intuitive und schnell bedienbare Prozesse vorfinden, eine offene, transparente und ehrliche Kommunikation genießen und darüber hinaus einen sicheren und zuverlässigen Partner in Neodigital finden.

Der Sachverhalt einer Ausgliederung wird stets einer umfassenden Risikoanalyse unterzogen. Dabei werden die Risiken, die sich für die Neodigital grundsätzlich aus der Ausgliederung ergeben, identifiziert und bewertet. Es werden die folgenden wesentlichen Fragestellungen evaluiert:

- Welche Risiken bestehen für die Qualität der Arbeitsergebnisse und den gesamten Wertschöpfungsprozess?
- In welcher Weise und welchem Umfang ist der Versicherungsnehmer von der Ausgliederung betroffen? Welche Berührungspunkte hat dieser mit der Ausgliederung oder dem externen Dienstleister? Welche Risiken entstehen dabei für den eigenen Geschäftsbetrieb?
- Welche Auswirkungen hat die Ausgliederung auf die Einhaltung von aufsichtsrechtlichen Vorschriften?

Die Entscheidung für die Ausgliederung des Bereiches wird zum einen von den Risikofragestellungen beeinflusst. Die andere Komponente bilden Wirtschaftlichkeits- und Optimierungsaspekte.

## Outsourcing Übersicht

Auftragnehmer	Wichtige Ausgliederung
Meyerthole Siems Kohlruss Gesellschaft für aktuarielle Beratung mbH	URCF Versicherungsmathematische Funktion
Assekurata Management Services GmbH	Interne Revision
Rechtsanwalt J. Möhrath	Compliance
Rechtsanwalt J. Gmerek	Datenschutzbeauftragter
Interschaden Van Ameyde AG	Schadenbearbeitung und -regulierung
Steuerberater Wolfanger	Kreditoren-Buchhaltung (teilweise)
DZ Privatbank S.A.	Kapitalanlagen (teilweise)

## B.8 | Sonstige Angaben

Keine Angaben.

## C | Risikoprofil

Als Risiko wird die Möglichkeit des Nichterreichens eines explizit formulierten oder sich implizit ergebenden Zieles verstanden. Alle von der Geschäftsleitung identifizierten Risiken, die sich nachhaltig negativ auf die Wirtschafts-, Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens auswirken können, werden als wesentlich erachtet.

Zur Beurteilung der Wesentlichkeit hat sich die Geschäftsleitung einen Überblick über das Gesamtrisikoprofil des Unternehmens zu verschaffen. Die Bestimmung der wesentlichen Risiken ist das Ergebnis der individuellen Risikoidentifikation sowie der Risikoanalyse und -bewertung und der unternehmensindividuellen Skalierbarkeit der Wesentlichkeit.

Durch die Implementierung von wirksamen Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen muss sichergestellt sein, dass keine wesentlichen Fehler auftreten, die zur Akzeptanz eines untragbaren Risikos durch das Unternehmen führen. Für alle Risiken, die als wesentlich eingestuft werden, sind angemessene Vorkehrungen zu treffen.

Die in der Risikostrategie definierten Ziele und Grundsätze des Risikomanagements sowie die dort enthaltenen Aussagen zu Risikotragfähigkeit und Organisation bilden die Grundlage des Risikomanagementsystems. Die Risikostrategie muss den Besonderheiten der Neodigital Rechnung tragen.

Die Risikostrategie der Neodigital leitet sich aus unserer Geschäftsstrategie ab. Unsere Risikostrategie ist auf die Steuerung des Unternehmens abgestimmt und berücksichtigt in erster Linie Art, Umfang und Komplexität des betriebenen Geschäftes.

Im Rahmen des § 26 Abs. 5 VAG werden Risikokategorien aufgeführt, deren Berücksichtigung unter Solvency II in den Fokus zu stellen ist. Grundstein der Risikokategorien bilden die Solvency II Anforderungen bzgl. der Berechnung der Solvabilitätsanforderungen auf Basis risikoorientierter Kapitalmodelle aus Säule I, die qualitativen Anforderungen an das Risikomanagement aus Säule II sowie die Veröffentlichungspflichten von Versicherungsunternehmen aus Säule III. Ziehen wir die rechtlichen Vorgaben durch Solvency II heran, so liegen unsere maßgeblichen Risiken im versicherungstechnischen Bereich.

Zusammenfassend lassen sich die im Folgenden beschriebenen wichtigsten wesentlichen Risiken für die Wirtschafts-, Finanz- und Kapitallage der Neodigital aus der Geschäftsstrategie ableiten.

### C.1 | Versicherungstechnisches Risiko

Versicherungstechnische Risiken bezeichnen die Gefahr, dass die Summe der tatsächlich realisierten Schadenzahlungen die Summe der erwarteten Schadenzahlungen übersteigt. Die versicherungstechnischen Risiken teilen sich weiter auf in das Prämienrisiko, Reserverisiko und Kumulrisiko. Das versicherungstechnische Risiko ist für Neodigital ein wesentliches Risiko.

Die Neodigital untergliedert die versicherungstechnischen Risiken in mehrere Arten, dazu gehören das Risiko eines zufälligen Eintritts (Zufallsrisiko), die Veränderung der Kalkulationsgrundlagen über Zeit (Änderungsrisiko) sowie die Fehlkalkulation beruhend auf einem Irrtum über die zugrundeliegenden Prozesse (Irrtumsrisiko). Bei allen Risiken existiert somit eine Differenz zwischen den Prämieinnahmen (Prämienrisiko) und den dafür zurückgelegten Reserven (Reserverisiko).

Wir begegnen den versicherungstechnischen Risiken unter anderem dadurch, dass wir eine risikoorientierte und regelbasierte Zeichnungs- und Annahmepolitik bei marktunterdurchschnittlichen Höchstversicherungssummen betreiben. Wir haben eindeutige Annahmerichtlinien zur Zeichnung von Risiken definiert und einen klaren Antragsprüfungsprozess festgelegt.

Die Tarifierung der Produkte und die Bewertung von Renten- und Schadenreserven sieht die Neodigital als Schlüsselaufgabe an und hat diese an eine unabhängige ausgegliederte versicherungsmathematische Schlüsselfunktion ausge-

gliedert. Alle Versicherungsprodukte werden hinsichtlich ihrer Leistungsmerkmale und zugrundeliegender Bedingungen angemessen bepreist. Zeitnahes und dezidiertes Portfolio- und Schadenmanagement ist ein weiterer wesentlicher Steuerungsmechanismus zur Risikoreduzierung.

Zusätzlich sichern wir die versicherungstechnischen Risiken durch Rückversicherungsverträge ab. Der weitreichende proportionale Vertrag gewährleistet die Grundlast in der Risikotragung, der nicht-proportionale Vertrag begrenzt erheblich das Schadenrisiko aus den Kumul- und Großrisiken sowie unvorhergesehenen Naturkatastrophen. Neodigital hat einen Rückversicherungspartner mit einer hohen Bonität ausgewählt. Von beiden Seiten wird eine langfristige Partnerschaft angestrebt.

## C.2 | Marktrisiko

Das Marktrisiko bezeichnet das Risiko von Wertverlusten oder negativen Wertveränderungen. Diese Preisänderungen entstehen durch Schwankungen der Marktrisikofaktoren wie z.B. die Höhe und die Volatilität bei Kapitalanlagen. Das Marktrisiko wird wiederum in Wechselkurs-, Aktienkurs- sowie Zinsänderungsrisiken untergliedert. Das Marktrisiko ist aufgrund der vorsichtigen Kapitalanlagestrategie kein wesentliches Risiko.

Gemäß der Geschäftsstrategie verfolgt Neodigital eine sehr konservative Kapitalanlagestrategie, die nur Tagesgeld- und Festgeldkonten sowie Staatsanleihen zulässt und dem Kapitalanlagerisiko durch strikte Anlagerichtlinien entgegenwirkt.

## C.3 | Kreditrisiko

Das Kreditrisiko beschreibt die Gefahr von Verlusten aus dem Ausfall von Gegenparteien (Kreditnehmer, Emittenten, Kontrahenten und Rückversicherungsunternehmen) sowie aus der Migration der Bonität dieser Adressen. Das Kreditrisiko ist für Neodigital ein wesentliches Risiko.

Das Ausfallrisiko bezieht sich auf Risiken, die aus einem unerwarteten Ausfall oder einer Herabstufung der Kreditbeurteilung von Gegenparteien entstehen. Dieses Risiko kann z.B. eine offene Forderung gegenüber einem Versicherungsnehmer oder einem Versicherungsvermittler aufgrund von dessen Nichtzahlung sein.

Zur Risikominimierung ist gegenüber den Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern ein striktes Forderungsausfallmanagement mit klar definierten Kontroll- und Steuerungsmechanismen installiert. Dazu gehört u.a. ein stringentes Mahnwesen. Hier ist die Neodigital so aufgestellt, dass alle offenen Forderungen der Kunden tagesaktuell ermittelt werden können.

Zur Risikominimierung bei der Rückversicherung wurde bei der Neodigital ein solider und starker Partner mit sehr guten Finanzkraft-Bewertungen (Standard & Poor's AA- „Very Strong“; A.M. Best A+ „Superior“) gewählt.

## C.4 | Liquiditätsrisiko

Unter Liquiditätsrisiko wird das Risiko verstanden, den Zahlungsverpflichtungen zu der jeweiligen Fälligkeit mangels zu geringer liquider Mittel nicht gerecht werden zu können. Das Liquiditätsrisiko ist ein wesentliches Risiko für Neodigital aufgrund des geplanten Wachstums und daraus resultierenden steigenden Liquiditätsanforderungen.

Zur Begegnung dieses Risikos hat Neodigital ein Liquiditätsrisikomanagement eingerichtet. Hiermit wird sichergestellt, dass eine angemessene Liquiditätsreserve vorgehalten wird. Es finden regelmäßig individuelle Stresstests statt, die Stresssituationen und ungünstige Szenarien für die Aktiva und für die Passiva enthalten.

Neodigital konnte im Geschäftsjahr 2018 jederzeit ihre Auszahlungsverpflichtungen erfüllen.

Der Gesamtbetrag des bei künftigen Prämien einkalkulierten Gewinns gemäß Artikel 260 Absatz 2 DVO beträgt 0 €.

## C.5 | Operationelles Risiko

Operationelle Risiken bezeichnen Risiken, die aus unzulänglichen internen Prozessen, menschlichem Handeln, Systemen oder externen Ereignissen oder aus rechtlichen Risiken, die sich aus vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen ergeben, resultieren. Durch die Neugründung der Gesellschaft und des digitalen Geschäftsmodells resultieren die operationellen Risiken bei Neodigital vor allem aus den IT-Systemen und Anwendungen sowie aus der Einführung neuer Prozesse. Da Neodigital einige Funktionen und Teilprozesse (wie unabhängige Risikocontrollingfunktion, versicherungsmathematische Funktion, Interne Revision, Compliance-Funktion, Datenschutzbeauftragter sowie teilweise Kundenservice, Schaden, Personalmanagement, Kreditorenbuchhaltung und Legal) ausgegliedert hat, ergibt sich ein weiteres operationelles Risiko aus den Ausgliederungen.

Das operationelle Risiko ist aufgrund des digitalen Geschäftsmodells und der Outsourcing Strategie ein wesentliches Risiko für Neodigital.

Insgesamt begegnen wir den operationellen Risiken mit einer Vielzahl von Instrumenten und Aktivitäten. Zur Minimierung der operativen Risiken aus den IT-Systemen und Anwendungen haben wir einige Schutzvorkehrungen getroffen. Zur Datenhaltung wurden eigene Server in einem externen Rechenzentrum in Deutschland gehostet. Es wurden umfangreiche Datensicherungsverfahren eingerichtet. Die IT Security Maßnahmen werden laufend von einem spezialisierten IT Security Dienstleister überprüft.

Zur Begegnung der Risiken aus externen Ereignissen wie Katastrophenfällen haben wir für alle kritischen Prozesse einen Notfallplan zur schnellen Wiederherstellung des Geschäftsbetriebes nach Eintritt einer Katastrophe entwickelt.

Als wesentliche Schutzvorrichtung vor operationellen Risiken dient uns das interne Kontrollsystem. Klar strukturierte Arbeitsprozesse und Organisationshandbücher geben grundlegende fachliche und funktionale Regelungen vor. Falschbearbeitungen oder auch dolose Handlungen werden durch die Vergabe von Berechtigungen und Vollmachten reduziert. Weitere Vorgaben im internen Kontrollsystem wie z.B. das Vier-Augen-Prinzip, die Line Management Reviews oder Stichprobenkontrollen beugen der ungewollten oder beabsichtigten Fehlbearbeitung vor.

Zur Minimierung der operativen Risiken aus den Ausgliederungen haben wir ein Management der Ausgliederungen etabliert. So wird im Vorfeld der Ausgliederung eine Risikoanalyse durchgeführt und bei der Grundentscheidung für oder gegen die Ausgliederung angemessen berücksichtigt. Diese Risikoanalyse wird regelmäßig überprüft. Die Vertragsgestaltung, Überwachung und Steuerung der Dienstleister erfolgt nach den Vorgaben der Leitlinie „Ausgliederungen wichtiger Funktionen“. Unter anderem werden die Leistungen durch interne Kontrollen anhand der Service Level Agreements überwacht und bei Bedarf durch frühzeitige Eskalation gesteuert.

Die qualitative und quantitative Bewertung der operationellen Einzelrisiken erfolgt auf Basis der Risikomatrix, die auf den für die Neodigital individuell festgelegten Höhen für das Schadenausmaß und die Eintrittswahrscheinlichkeit basiert.

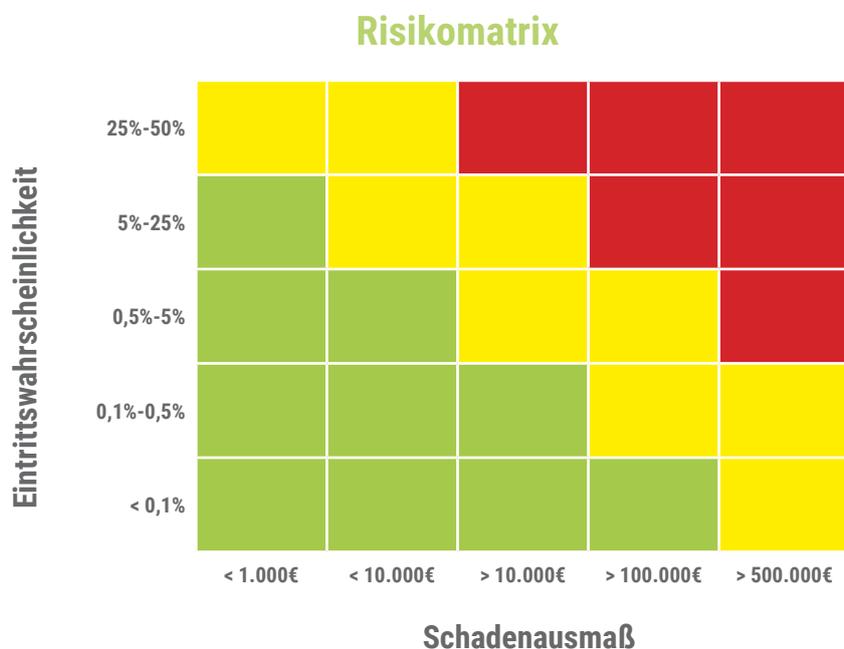


Abbildung 1: Risikomatrix

Gemäß der Risikomatrix werden Einzelrisiken als außerhalb der Toleranzgrenze (rot) eingestuft, wenn:

- Die Höhe des Schadenausmaßes für die Neodigital über 500 Tsd. € und die Eintrittswahrscheinlichkeit über 0,5% liegen,
- Die Höhe des Schadenausmaßes für die Neodigital über 100 Tsd. € und die Eintrittswahrscheinlichkeit über 5% liegen,
- Die Höhe des Schadenausmaßes für die Neodigital über 10 Tsd. € und die Eintrittswahrscheinlichkeit über 25% liegen.

Die Einstufung der Einzelrisiken als gelb und grün erfolgt ebenfalls anhand der abgebildeten Risikomatrix.

Für die Steuerung der Einzelrisiken werden folgende Handlungsmechanismen pro Risikokategorie definiert:

#### Einzelrisikoeinstufung

- Rot = Risiken außerhalb der Toleranzgrenze:
- Gelb = Risiken unter besonderer Beobachtung:
- Grün = Risiken im Regelbereich:

#### Handlungsmechanismen

- vermeiden / abwälzen
- begrenzen / vermindern
- übernehmen / begrenzen

## C.6 | Andere wesentliche Risiken

### Konzentrationsrisiko

Das Konzentrationsrisiko ist das Risiko, das entweder durch eine mangelnde Diversifikation des Anlageportfolios oder durch eine hohe Exponierung eines einzelnen Wertpapieremittenten oder einer Gruppe verbundener Emittenten bedingt ist. Das Konzentrationsrisiko kann aber auch entstehen, wenn viele einzelne Risiken stark miteinander korrelieren und dadurch ein erhebliches Schaden- bzw. Ausfallpotential entsteht.

Im Bereich der Kapitalanlage minimieren wir das Konzentrationsrisiko durch eine sehr konservative und restriktive Kapitalanlagestrategie. Die Anlagestrategie richtet sich nach den rechtlichen Vorgaben und wird regelmäßig durch das Kapitalanlagemanagement überprüft.

Die Konzentrationsrisiken in der Versicherungstechnik werden durch die angestrebte diversifizierte Zusammensetzung unseres Versicherungsportfolios minimiert. Bei den Vertriebskanälen liegt der Fokus auf Pools, gefolgt von Aggregatoren. Zudem wird dieses Risiko durch die bundesweite Risikostreuung und die ausschließliche Versicherung von Privatpersonen erheblich reduziert.

Dieses Konzentrationsrisiko wird als nicht wesentlich für Neodigital eingestuft.

### Risiken aus Rückversicherung

Risiken aus der Rückversicherung bestehen insbesondere hinsichtlich des Forderungsausfallrisikos, wenn Forderungen aus der Rückversicherung nicht von dem Rückversicherer ausgeglichen werden können, z.B. wegen einer Insolvenz des Rückversicherers. Diese Risiken werden bei der Neodigital durch die getroffene Auswahl eines soliden und sehr starken Partners minimiert. Die Risiken aus Rückversicherung sind wesentlich für Neodigital.

### Reputations- und Strategierisiken

Das Reputationsrisiko ist für ein Unternehmen das Risiko negativer, wirtschaftlicher Auswirkungen, die aus einer Schädigung der Reputation eines Unternehmens entstehen könnten. Negative Berichterstattungen können zu einem erheblichen Imageverlust und Ertragsrückgang führen, unabhängig ihres Wahrheitsgehaltes. Dem Reputationsrisiko wird durch die Einführung des Beschwerdemanagements, die Einhaltung der Verhaltensregeln des GDV im Vertrieb, des IDD (Insurance Distribution Directive) sowie definierter Qualitätsstandards bei der Auswahl von Vertriebspartnern sowie durch die Einrichtung einer den regulatorischen Vorgaben entsprechenden Compliance-Funktion entgegengewirkt.

Strategische Risiken müssen nicht zwangsläufig mit dem originären Versicherungsgeschäft zusammenhängen oder auf dieses zurückzuführen sein. Sie betreffen vielmehr die Unvereinbarkeit zwischen mehreren Kriterien, z. B. dass sich die strategischen Geschäftsentscheidungen nicht an ein verändertes wirtschaftliches Marktumfeld angepasst haben. Zudem beschreiben strategische Risiken eventuelle Diskrepanzen zwischen der Geschäftsstrategie und den eingesetzten Ressourcen. Die Strategierisiken ergeben sich aus strategischen Geschäftsentscheidungen, die nicht im Einklang mit der Entwicklung des Wirtschaftsumfelds sind. Diesen Risiken begegnen wir vor allem, indem wir die Entwicklung des relevanten Versicherungsmarktes intensiv beobachten, analysieren und regelmäßig in die Anpassung unserer Strategie, unseres Geschäftsmodells und unserer Geschäftsplanung einfließen lassen.

Die Reputations- und Strategierisiken werden als nicht wesentlich bei Neodigital eingestuft.

## C.7 | Sonstige Angaben

Keine Angaben.

## D | Bewertung für Solvabilitätszwecke

Ausgangspunkt ist die Erstellung der Solvabilitätsübersicht zum Bewertungsstichtag 31.12.2018, in der Aktiva und Passiva marktgerecht bewertet werden, d. h. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden mit dem Betrag bewertet, zu dem sie zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern getauscht werden könnten. Die Differenz der so ermittelten Beträge stellt die sogenannten Eigenmittel dar.

### D.1 | Vermögenswerte

Für den Bewertungsstichtag 31.12.2018 enthält die folgende Tabelle eine Auflistung der Vermögenswerte nach Anlagearten.

Vermögenswerte	Solvabilitätswert per 31.12.2018 (in Tsd. €)
Immaterielle Vermögenswerte	0
Latente Steueransprüche	1.394
Immobilien, Sachanlagen und Vorräte für den Eigenbedarf	185
Kapitalanlagen	1.301
Einforderbare Beträge aus RV-Verträgen	-38
Forderungen gegenüber Versicherungen und Vermittlern	3
Forderungen gegenüber Rückversicherern	1.136
Forderungen (Handel, nicht Versicherung)	23
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.668
Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Vermögenswerte	61
<b>Vermögenswerte insgesamt</b>	<b>5.734</b>

#### Immaterielle Vermögenswerte

Bei den Immateriellen Vermögenswerten handelt es sich um selbst erstellte sowie erworbene Standard-EDV-Software. Diesen wird eine erschwerte Liquidationsmöglichkeit unterstellt. Entsprechend Artikel 12 Absatz 2 DVO wird der Posten in der Solvabilitätsübersicht mit 0 Tsd. € bewertet.

In der HGB-Bilanz erfolgt die Bewertung zu Anschaffungskosten, die linear innerhalb der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben werden (§§ 253 und 255 HGB). Hierfür wird ein Wert von 90 Tsd. € in der HGB-Bilanz ausgewiesen.

#### Latente Steueransprüche

Latente Steueransprüche resultieren aus Bewertungsdifferenzen. Die Werte der Steuerbilanz unterschreiten auf der Aktivseite die entsprechenden Werte aus der Solvabilitätsübersicht. Per 31.12.2018 ergibt sich unter Berücksichtigung eines Steuersatzes in Höhe von 31,575% ein Betrag von 1.394 Tsd. €.

In der HGB-Bilanz erfolgt der Ansatz temporärer Differenzen zwischen HGB-Bilanz und Steuerbilanz gemäß § 274 HGB, basierend auf steuerlich abweichenden Bewertungen bei anderen Kapitalanlagen, Schadenrückstellungen, Pensionsrückstellungen und anderen Rückstellungen.

#### Immobilien, Sachanlagen und Vorräte für den Eigenbedarf

In der Solvabilitätsübersicht wird die Betriebs- und Geschäftsausstattung mit ihrem Marktwert in Höhe von 185 Tsd. € ausgewiesen.

## Kapitalanlagen

In der Solvabilitätsübersicht der Neodigital werden die Kapitalanlagen mit ihrem jeweiligen Marktwert zum Bewertungsstichtag ausgewiesen. Die Zeitwerte der zu fortgeführten Anschaffungswerten bilanzierten Kapitalanlagen wurden bei dem Grundvermögen nach dem Ertragswertverfahren und bei den übrigen Kapitalanlagen anhand der Börsenkurse ermittelt. Der Zeitwert der zum Nennwert bilanzierten Kapitalanlagen wurde auf Basis des aktuellen Marktzinses und der Restlaufzeit ermittelt. Es liegt eine Tagesgeldeinlage bei einem Kreditinstitut in Höhe von 1.301 Tsd. € vor.

Insgesamt liegen somit Kapitalanlagen in Höhe von 1.301 Tsd. € vor.

In der HGB-Bilanz der Neodigital werden die Kapitalanlagen mit den Buchwerten in Höhe von insgesamt 1.301 Tsd. € ausgewiesen.

## Einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen

Der beste Schätzwert der vertraglichen Rückversicherung setzt sich aus dem Rückversicherungsanteil der diskontierten Best Estimates der versicherungstechnischen Schadenrückstellungen (BE) und dem Rückversicherungsanteil des Best Estimate der Prämienrückstellungen zusammen. Hinzu kommt der beste Schätzwert des erwarteten Verlustes aufgrund des Ausfalls von Gegenparteien.

In der Solvabilitätsübersicht werden unter dieser Position aufgrund der negativen Prämienrückstellung ein Wert von -38 Tsd. € ausgewiesen.

In der HGB-Bilanz werden die Anteile für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft entsprechend den Rückversicherungsverträgen ermittelt. Sie werden mit ihren Nominalbeträgen auf der Passivseite in Ansatz gebracht. Prämienrückstellungen werden nur in Form von Beitragsüberträgen berücksichtigt.

## Forderungen gegenüber Versicherungen und Vermittlern

Sowohl in der Solvabilitätsübersicht als auch in der HGB-Bilanz werden die Nominalbeträge angesetzt. Für zu erwartende Ausfälle wurden sowohl Einzel- als auch Pauschalwertberichtigungen gebildet. Die Forderungen fließen in Höhe von 3 Tsd. € in die Solvabilitätsübersicht ein.

## Forderungen gegenüber Rückversicherern

Die Nominalbeträge in Höhe von 1.136 Tsd. € werden in der Solvabilitätsübersicht und in der HGB-Bilanz in Ansatz gebracht.

## Forderungen (Handel, nicht Versicherung)

23 Tsd. € werden sowohl in der Solvabilitätsübersicht als auch in der HGB-Bilanz mit ihrem Nominalwert aktiviert.

## Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

An dieser Stelle fließen laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand in die Solvabilitätsübersicht ein. Sie werden mit ihrem Nominalwert in Höhe von 1.668 Tsd. € in Ansatz gebracht. In der HGB-Bilanz werden die Nominalwerte in gleicher Höhe ausgewiesen.

## Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Vermögenswerte

An dieser Stelle fließen sonstige Vermögenswerte in die Solvabilitätsübersicht ein. Sie werden mit ihrem Nominalwert in Höhe von 61 Tsd. € in Ansatz gebracht. In der HGB-Bilanz werden die Nominalwerte in gleicher Höhe ausgewiesen.

## D.2 | Versicherungstechnische Rückstellungen

Der Wert der versicherungstechnischen Rückstellungen entspricht der Summe aus einem Besten Schätzwert (Prämien- und Schadenrückstellungen) und einer Risikomarge. Die versicherungstechnischen Rückstellungen der Neodigital stellen sich in der Solvabilitätsübersicht wie folgt dar:

Verbindlichkeiten	Solvabilitätswert per 31.12.2018 (in Tsd. €)
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung (außer Krankenversicherung)</b>	<b>187</b>
Bester Schätzwert	153
Risikomarge	35
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen – Krankenversicherung (nach Art der Nichtlebensversicherung)</b>	<b>43</b>
Bester Schätzwert	35
Risikomarge	8
Andere Rückstellungen als versicherungstechnische Rückstellungen	80
Latente Steuerschulden	21
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungen und Ver- mittlern	2
Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherern	29
Verbindlichkeiten (Handel, nicht Versicherung)	256
<b>Verbindlichkeiten insgesamt</b>	<b>618</b>

### Beschreibung der Solvency II-Bewertungsmethoden

Der Beste Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen wird mit aktuariellen Analysen ermittelt.

#### Best Estimate (BE) der Schadenrückstellungen

Der BE der versicherungstechnischen Schadenrückstellungen wird mit aktuariellen Verfahren ermittelt. Per 31.12.2018 werden aus Marktzahlen Abwicklungsdreiecke (brutto und netto) nach Anfall- und Abwicklungsjahr herangezogen und mit einem aktuariellen anerkannten Verfahren (Chain Ladder) die Endschedenaufwendungen prognostiziert. Der Barwert der künftigen Zahlungsströme wird als BE der versicherungstechnischen Schadenrückstellungen brutto in die Solvabilitätsübersicht eingestellt. Der sich daraus ergebende zukünftige Cashflow wird anschließend mit der risikolosen Zinsstrukturkurve der EIOPA per 31.12.2018 diskontiert, woraus sich eine BE-Schadenrückstellung in Höhe von 15 Tsd. € ergibt.

#### Best Estimate Prämienrückstellungen

Der BE der versicherungstechnischen Prämienrückstellungen wird auf Basis eines cashflow-basierten Ansatzes ermittelt. Bei dem cashflow-basierten Ansatz werden die erwarteten zukünftigen Prämien herangezogen und den zukünftigen erwarteten Kosten und Schadenzahlungen gegenübergestellt. Die Prämienrückstellung ergibt sich als Summe der einzelnen Posten.

Der BE der Prämienrückstellungen wird unter Verwendung der vereinfachten Methode gemäß der Definition von EIOPA ermittelt und beläuft sich auf 173 Tsd. €.

## Risikomarge

Die Risikomarge kann als Höhe der Kapitalkosten angesehen werden, die ein Versicherungsunternehmen bei Kauf eines existierenden Versicherungsportfolios zur Abwicklung dessen bereitstellen müsste. Die Risikomarge wird mit dem Cost-of-Capital-Ansatz (CoC) ermittelt.

Ausgewählte Größen im Rahmen der Ermittlung des Solvenzkapitalbedarfs fließen ein, um die Risikomarge zu berechnen. Verwendet wird die approximierte Zeitreihe der Solvenzkapitalanforderungen getrennt nach Risikoklassen (Art. 58 (a) DVO, Leitlinie 62 Methode 1 in „Leitlinien zur Bewertung von versicherungstechnischen Rückstellungen“ seitens der EIOPA). Hierbei werden die SCR-Komponenten (versicherungstechnisches Risiko, Gegenparteiausfall- und Operationelles Risiko) separat über die Laufzeit fortgeschrieben. Eine Berechnung der Risikomarge nach dieser Methode ist angemessen.

Auf Basis der vorgegebenen Berechnungsvorschriften ergibt sich per 31.12.2018 eine Risikomarge in Höhe von 43 Tsd. €.

## Grad der Unsicherheit und Annahmen

Grundsätzlich ist die Bewertung der Best Estimate Schadenrückstellung mit Unsicherheiten behaftet. Abweichungen zu den in der Solvabilitätsübersicht eingestellten Werten können aus Ereignisschäden, Gesetzesänderungen oder aber Zinsentwicklungen resultieren. Unsicherheiten in der Bewertung der Prämienrückstellung ergeben sich aufgrund der Volatilität der zu Grunde gelegten Bestands- und Schadendaten.

Insgesamt führt die Unsicherheit in den Annahmen nach aktuellem Kenntnisstand nicht zu einer kritischen Entwicklung im Hinblick auf die Solvabilitätsübersicht.

## Beschreibung der HGB-Bewertungsmethoden

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurden im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 3 HGB nach dem Grundsatz der Einzelbewertung nach dem Vorsichtsprinzip ermittelt. Die im Rückstellungsbetrag enthaltenen Schadenregulierungsaufwendungen sind in Anlehnung an den koordinierten Ländererlass vom 02.02.1973 berechnet.

## D.3 | Sonstige Verbindlichkeiten

### Andere Rückstellungen als versicherungstechnische Rückstellungen

Die Bewertung nach HGB und nach Solvency II erfolgt mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bemessenen Erfüllungsbetrag. In der Solvabilitätsübersicht wird der HGB-Wert übernommen. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Gewerbe- und Körperschaftssteuerückstellungen in Höhe von 80 Tsd. €.

### Latente Steuerschulden

Die latenten Steuerschulden nach Solvency II resultieren aus den Bewertungsdifferenzen zwischen Steuerbilanz und Solvabilitätsübersicht und unter Hinzunahme eines durchschnittlichen Steuersatzes, der bei der Neodigital 31,575 % beträgt. Zum 31.12.2018 ergaben sich passive latente Steuern in Höhe von 21 Tsd. €.

### Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungen und Vermittlern

Sowohl in der Solvabilitätsübersicht als auch in der HGB-Bilanz wird der Erfüllungsbetrag in Höhe von 2 Tsd. € angesetzt.

### **Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherern**

Sowohl in der Solvabilitätsübersicht als auch in der HGB-Bilanz wird der Erfüllungsbetrag in Höhe von 29 Tsd. € angesetzt.

### **Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Verbindlichkeiten**

Sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 256 Tsd. € werden sowohl in der Solvabilitätsübersicht als auch in der HGB-Bilanz mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

## **D.4 | Alternative Bewertungsmethoden**

Es werden keine alternativen Bewertungsmethoden gemäß Artikel 263 DVO 2015 verwendet.

## **D.5 | Sonstige Angaben**

Es gibt keine weiteren wesentlichen Informationen zur Bewertung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

## E | Kapitalmanagement

Die Eigenmittel unter Solvency II bzw. das Eigenkapital unter HGB ergeben sich als Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten in der Solvabilitätsübersicht bzw. der HGB-Bilanz.

### E.1 | Eigenmittel

Per 31.12.2018 ergibt sich ein HGB-Eigenkapital in Höhe von 5.356 Tsd. € sowie ein Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten nach Solvency II in Höhe von 5.115 Tsd. €. Das HGB-Eigenkapital ist vollständig eingezahlt. Die Eigenmittel nach Tier 1 belaufen sich auf 4.736 Tsd. €.

Zur Verfügung stehende und anrechnungsfähige Eigenmittel	MCR per 31.12.2018 (in Tsd. €)		SCR per 31.12.2018 (in Tsd. €)	
	Zur Verfügung stehend	"anrechnungsfähig"	Zur Verfügung stehend	"anrechnungsfähig"
Tier 1 nicht gebunden	4.736	4.736	4.736	4.736
Tier 1 gebunden				
Tier 2				
Tier 3	0	0	1.373	62
<b>Gesamt</b>	<b>4.736</b>	<b>4.736</b>	<b>6.109</b>	<b>4.798</b>

### Unterschiede zwischen dem HGB Eigenkapital und dem Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten nach Solvency II

Unterschiede zwischen dem HGB-Eigenkapital und den Eigenmitteln ergeben sich im Wesentlichen aus Bewertungsunterschieden in den versicherungstechnischen Rückstellungen. Die Eigenmittel sind etwas geringer als das Eigenkapital, wie der folgenden Tabelle zu entnehmen ist.

Überleitung HGB-Eigenkapital zum Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten nach Solvency II	per 31.12.2018 (in Tsd. €)
HGB-Eigenkapital	5.356
Immaterielle Vermögenswerte	-90
Einforderbare Beträge aus RV	-49
Latente Steuern	107
Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)	-209
Andere Rückstellungen als versicherungstechnische Rückstellungen	67
Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Verbindlichkeiten	-67
<b>Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten nach Solvency II</b>	<b>5.115</b>
Differenz	-241

Wesentliche Ursache hierfür sind die folgenden Effekte:

In der Solvabilitätsübersicht werden immaterielle Vermögensgegenstände mit 0 Tsd. € bewertet. Hieraus resultiert ein negativer Überleitungsbetrag von -90 Tsd. €.

Der Ergebnisbeitrag der einforderbaren Beträge aus Rückversicherung reduziert sich per 31.12.2018 auf -49 Tsd. €.

Die unterschiedliche Bewertung der latenten Steuern trägt mit 107 Tsd. € zum Überleitungsbetrag bei.

Der Unterschied zwischen Solvency II- und HGB-Wert in den versicherungstechnischen Rückstellungen ergibt sich im Wesentlichen aus den unterschiedlichen Bewertungsansätzen zwischen Solvency II und HGB. Während unter Solvency II ein diskontierter bester Schätzwert inkl. Risikomarge in Ansatz gebracht wird, fließen unter HGB die Beitragsüberträge und Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ein. Im Saldo ergibt sich durch die Bewertungsdifferenz der versicherungstechnischen Rückstellungen ein Überleitungsbetrag von -209 Tsd. €.

Aus den anderen Rückstellungen als versicherungstechnischen Rückstellungen und sonstigen Verbindlichkeiten ergibt sich in Summe ein Differenzbetrag von insgesamt 0 Tsd. €.

Die Bewertungsdifferenz ergibt sich als Summe der Überleitungsbeträge und beläuft sich auf insgesamt -241 Tsd. €.

## E.2 | Solvenzkapitalanforderung und Mindestkapitalanforderung

Die Neodigital nutzt für die Berechnung des SCR und MCR das Standardmodell. Es werden keine unternehmensspezifische Parameter oder interne Modelle verwendet.

Zum 31.12.2018 ergibt sich eine Mindestkapitalanforderung in Höhe von 3.700 Tsd. € sowie eine Solvenzkapitalanforderung in Höhe von 415 Tsd. €.

Die SCR-Bedeckungsquote beträgt zum 31.12.2018 1.155 %, die MCR-Bedeckungsquote beläuft sich auf 128%.

Kapitalanforderungen und Bedeckungsquoten	Solvabilitätswert per 31.12.2018 (in Tsd. €)
Anrechenbare Eigenmittel (SCR)	4.798
Anrechenbare Eigenmittel (MCR)	4.736
Solvenzkapitalanforderung (SCR)	415
Mindestkapitalanforderung (MCR)	3.700
<b>SCR in % der anrechenbaren Eigenmittel</b>	<b>1.155%</b>
<b>MCR in % der anrechenbaren Eigenmittel</b>	<b>128%</b>

Die Solvenzkapitalanforderung setzt sich wie folgt aus den einzelnen Risikoklassen zusammen:

Der endgültige Betrag des SCR unterliegt gemäß Art. 297 Abs. 2 (a) DVO 2015 noch der aufsichtsrechtlichen Prüfung.

Solvenzkapitalanforderung nach Risikoklassen	Solvabilitätswert per 31.12.2018 (in Tsd. €)
Ausfallrisiko	193
Vt. Risiko Krankenversicherung (nach Art der Nichtlebensversicherung)	69
Vt. Risiko Nichtlebensversicherung (außer Krankenversicherung)	262
Diversifikationseffekt	-114
<b>Basissolvenzkapitalanforderung</b>	<b>410</b>
Operationelles Risiko	6
<b>Solvenzkapitalanforderung</b>	<b>415</b>

### E.3 | Verwendung des durationsbasierten Untermoduls Aktienrisiko bei der Berechnung der Solvenzkapitalanforderung

Deutschland hat keinen Gebrauch davon gemacht, die Verwendung eines durationsbasierten Submoduls Aktienrisiko zuzulassen.

### E.4 | Unterschiede zwischen der Standardformel und verwendeten internen Modellen

Neodigital besitzt kein zertifiziertes Modell zur Berechnung der Kapitalanforderungen. Für die Berechnungen wird ausschließlich das Standardmodell verwendet. Unternehmensspezifische Parameter werden nicht angesetzt.

### E.5 | Nichteinhaltung der Mindestkapitalanforderung und Nichteinhaltung der Solvenzkapitalanforderung

Im Berichtszeitraum kam es zu keinem Zeitpunkt zu einer Nichteinhaltung der Mindestkapitalanforderung oder der Solvenzkapitalanforderung.

### E.6 | Sonstige Angaben

Es bestehen keine sonstigen Angaben zum Kapitalmanagement.

## F. Anhang

F.1 | S.02.01.02 Solvabilitätsübersicht

F.2 | S.05.01.02 Prämien, Forderungen und Aufwendungen nach Geschäftsbereichen

F.3 | S.17.01.02 Versicherungstechnische Rückstellungen Nichtlebensversicherung

F.4 | S.19.01.21 Ansprüche aus Nichtlebensversicherung

F.5 | S.23.01.01 Eigenmittel

F.6 | S.25.01.21 Solvenzkapitalanforderung

F.7 | S.28.01.01 Mindestkapitalanforderung

## F.1 | S.02.01.02 Solvabilitätsübersicht zum 31.12.2018

Vermögenswerte	Werte in T€
Immaterielle Vermögenswerte	0
Latente Steueransprüche	1.394
Überschuss bei den Altersversorgungsleistungen	-
Immobilien, Sachanlagen und Vorräte für den Eigenbedarf	185
Anlagen (außer Vermögenswerten für indexgebundene und fondsgebundene Verträge)	1.301
Immobilien (außer zur Eigennutzung)	-
Anteile an verbundenen Unternehmen, einschließlich Beteiligungen	-
Aktien	-
Aktien – notiert	-
Aktien – nicht notiert	-
Anleihen	-
Staatsanleihen	-
Unternehmensanleihen	-
Strukturierte Schuldtitel	-
Besicherte Wertpapiere	-
Organismen für gemeinsame Anlagen	-
Derivate	-
Einlagen außer Zahlungsmitteläquivalenten	1.301
Sonstige Anlagen	-
Vermögenswerte für index- und fondsgebundene Verträge	-
Darlehen und Hypotheken	-
Policendarlehen	-
Darlehen und Hypotheken an Privatpersonen	-
Sonstige Darlehen und Hypotheken	-
Einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen von:	-38
Nichtlebensversicherungen und nach Art der Nichtlebensversicherung betriebenen Krankenversicherungen	-38
Nichtlebensversicherungen außer Krankenversicherungen	-32
nach Art der Nichtlebensversicherung betriebenen Krankenversicherungen	-5
Lebensversicherungen und nach Art der Lebensversicherung betriebenen Krankenversicherungen außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen	-
nach Art der Lebensversicherung betriebenen Krankenversicherungen	-
Lebensversicherungen außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen	-
Lebensversicherungen, fonds- und indexgebunden	-
Depotforderungen	-
Forderungen gegenüber Versicherungen und Vermittlern	3
Forderungen gegenüber Rückversicherern	1.136
Forderungen (Handel, nicht Versicherung)	23
Eigene Anteile (direkt gehalten)	-
In Bezug auf Eigenmittelbestandteile fällige Beträge oder ursprünglich eingeforderte, aber noch nicht eingezahlte Mittel	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.668
Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Vermögenswerte	61
<b>Vermögenswerte insgesamt</b>	<b>5.734</b>

<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>Werte in T€</b>
Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung	231
Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung (außer Krankenversicherung)	187
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	-
Bester Schätzwert	153
Risikomarge	35
Versicherungstechnische Rückstellungen – Krankenversicherung (nach Art der Nichtlebensversicherung)	43
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	-
Bester Schätzwert	35
Risikomarge	8
Versicherungstechnische Rückstellungen – Lebensversicherung (außer fonds- und indexgebundenen Versicherungen)	-
Versicherungstechnische Rückstellungen – Krankenversicherung (nach Art der Lebensversicherung)	-
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	-
Bester Schätzwert	-
Risikomarge	-
Versicherungstechnische Rückstellungen – Lebensversicherung (außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen)	-
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	-
Bester Schätzwert	-
Risikomarge	-
Versicherungstechnische Rückstellungen – fonds- und indexgebundene Versicherungen	-
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	-
Bester Schätzwert	-
Risikomarge	-
Eventualverbindlichkeiten	-
Andere Rückstellungen als versicherungstechnische Rückstellungen	80
Rentenzahlungsverpflichtungen	-
Depotverbindlichkeiten	-
Latente Steuerschulden	21
Derivate	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-
Finanzielle Verbindlichkeiten außer Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungen und Vermittlern	2
Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherern	29
Verbindlichkeiten (Handel, nicht Versicherung)	256
Nachrangige Verbindlichkeiten	-
Nicht in den Basiseigenmitteln aufgeführte nachrangige Verbindlichkeiten	-
In den Basiseigenmitteln aufgeführte nachrangige Verbindlichkeiten	-
Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Verbindlichkeiten	-
<b>Verbindlichkeiten insgesamt</b>	<b>618</b>
<b>Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten</b>	<b>5.115</b>

## F.2 | S.05.01.02 Informationen über Prämien, Forderungen und Aufwendungen nach Geschäftsbereichen 2018

Werte in T€	Geschäftsbereich für Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsverpflichtungen (Direktversicherungsgeschäft und in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft)			Gesamt
	Einkommens- ersatzversicherung	Feuer- und andere Sachversicherungen	Allgemeine Haftpflichtversicherung	
<b>Gebuchte Prämien</b>				
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	10	5	47	63
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	-	-	-	-
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft				-
Anteil der Rückversicherer	8	4	37	48
Netto	2	1	11	14
<b>Verdiente Prämien</b>				
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	10	5	47	63
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	-	-	-	-
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft				-
Anteil der Rückversicherer	8	4	37	48
Netto	2	1	11	14
<b>Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>				
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	1	3	15	19
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	-	-	-	-
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft				-
Anteil der Rückversicherer	1	2	11	15
Netto	0	1	4	5
<b>Veränderung sonstiger versicherungstechnischer Rückstellungen</b>				
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	-	-	-	-
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	-	-	-	-
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft				-
Anteil der Rückversicherer	-	-	-	-
Netto	-	-	-	-
Angefallene Aufwendungen	-67	-34	-311	-413
Sonstige Aufwendungen				-
<b>Gesamtaufwendungen</b>				<b>-413</b>

### F.3 | S.17.01.02 Informationen über Versicherungstechnische Rückstellungen für das Nichtlebensversicherungsgeschäft

Werte um 31.12.2018 in T€	Direktversicherungsgeschäft und in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft			Nichtlebensversicherungsverpflichtungen gesamt
	Einkommensersatzversicherung	Feuer- und andere Sachversicherungen	Allgemeine Haftpflichtversicherung	
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet</b>	-	-	-	-
Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen bei versicherungstechnischen Rückstellungen als Ganzes berechnet	-	-	-	-
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen berechnet als Summe aus bestem Schätzwert und Risikomarge</b>				
<b>Bester Schätzwert</b>				
<b>Prämienrückstellungen</b>				
Brutto	33	25	115	173
Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen	-6	-4	-33	-44
Bester Schätzwert (netto) für Prämienrückstellungen	39	30	148	217
<b>Schadenrückstellungen</b>				
Brutto	2	2	11	15
Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen	1	1	5	6
Bester Schätzwert (netto) für Schadenrückstellungen	1	1	6	8
<b>Bester Schätzwert gesamt – brutto</b>	<b>35</b>	<b>27</b>	<b>125</b>	<b>188</b>
<b>Bester Schätzwert gesamt – netto</b>	<b>41</b>	<b>31</b>	<b>154</b>	<b>226</b>
<b>Risikomarge</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>29</b>	<b>43</b>
<b>Betrag bei Anwendung der Übergangsmaßnahme bei versicherungstechnischen Rückstellungen</b>				
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	-	-	-	-
Bester Schätzwert	-	-	-	-
Risikomarge	-	-	-	-
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen – gesamt</b>				
Versicherungstechnische Rückstellungen – gesamt	43	34	154	231
Einforderbare Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen – gesamt	-5	-3	-29	-38
Versicherungstechnische Rückstellungen abzüglich der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen – gesamt	49	37	183	268

## F.4 | S.19.01.21 Informationen über Ansprüche aus Nichtlebensversicherungen - Nichtlebensversicherungsgeschäft gesamt

Bezahlte Bruttoschäden - Schadenjahr/Zeichnungszeitraum 2018 (nicht kumuliert, Werte in T€)													
Jahr	Entwicklungsjahr											im laufenden Jahr	Summe der Jahre (kumuliert)
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10 & +		
vor 2009												-	
2009	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
2010	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
2011	-	-	-	-	-	-	-	-					
2012	-	-	-	-	-	-	-						
2013	-	-	-	-	-	-							
2014	-	-	-	-	-								
2015	-	-	-	-									
2016	-	-	-										
2017	-	-											
2018	27												27
<b>Gesamt</b>												<b>27</b>	<b>27</b>

Bester Schätzwert (brutto) für nicht abgezinste Schadenrückstellungen - Schadenjahr/Zeichnungszeitraum 2018 (Werte in T€)													
Jahr	Entwicklungsjahr											Jahresende (abgezinste Daten)	
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10 & +		
vor 2009												-	
2009	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
2010	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
2011	-	-	-	-	-	-	-	-					
2012	-	-	-	-	-	-	-						
2013	-	-	-	-	-	-							
2014	-	-	-	-	-								
2015	-	-	-	-									
2016	-	-	-										
2017	-	-											
2018	15												15
<b>Gesamt</b>												<b>15</b>	

## F.5 | S.23.01.01 Informationen über Eigenmittel

Werte zum 31.12.2018 in T€	Gesamt	Tier 1 – nicht gebunden	Tier 1 – gebunden	Tier 2	Tier 3
<b>Basiseigenmittel vor Abzug von Beteiligungen an anderen Finanzbranchen im Sinne von Artikel 68 der Delegierten Verordnung (EU) 2015/35</b>					
Grundkapital (ohne Abzug eigener Anteile)	165	165		-	
Auf Grundkapital entfallendes Emissionsagio	7.935	7.935		-	
Gründungsstock, Mitgliederbeiträge oder entsprechender Basiseigenmittelbestandteil bei Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit und diesen ähnlichen Unternehmen	-	-		-	
Nachrangige Mitgliederkonten von Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit	-		-	-	
Überschussfonds	-	-			
Vorzugsaktien	-		-	-	-
Auf Vorzugsaktien entfallendes Emissionsagio			-	-	-
Ausgleichsrücklage	-3.364	-3.364			
Nachrangige Verbindlichkeiten	-		-	-	-
Betrag in Höhe des Werts der latenten Netto-Steueransprüche	1.373				1.373
Sonstige, oben nicht aufgeführte Eigenmittelbestandteile, die von der Aufsichtsbehörde als Basiseigenmittel genehmigt wurden	-	-	-	-	-
<b>Im Jahresabschluss ausgewiesene Eigenmittel, die nicht in die Ausgleichsrücklage eingehen und die die Kriterien für die Einstufung als Solvabilität-II-Eigenmittel nicht erfüllen</b>					
Im Jahresabschluss ausgewiesene Eigenmittel, die nicht in die Ausgleichsrücklage eingehen und die die Kriterien für die Einstufung als Solvabilität-II-Eigenmittel nicht erfüllen	-				
<b>Abzüge</b>					
Abzug für Beteiligungen an Finanz- und Kreditinstituten	-	-	-	-	-
<b>Gesamtbetrag der Basiseigenmittel nach Abzügen</b>	<b>6.109</b>	<b>4.736</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1.373</b>

## F.5 | S.23.01.01 Informationen über Eigenmittel

Werte zum 31.12.2018 in T€	Gesamt	Tier 1 – nicht gebunden	Tier 1 – gebunden	Tier 2	Tier 3
<b>Ergänzende Eigenmittel</b>					
Nicht eingezahltes und nicht eingefordertes Grundkapital, das auf Verlangen eingefordert werden kann	-			-	
Gründungsstock, Mitgliederbeiträge oder entsprechender Basiseigenmittelbestandteil bei Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit und diesen ähnlichen Unternehmen, die nicht eingezahlt und nicht eingefordert wurden, aber auf Verlangen eingefordert werden können	-			-	
Nicht eingezahlte und nicht eingeforderte Vorzugsaktien, die auf Verlangen eingefordert werden können	-			-	-
Eine rechtsverbindliche Verpflichtung, auf Verlangen nachrangige Verbindlichkeiten zu zeichnen und zu begleichen	-			-	-
Kreditbriefe und Garantien gemäß Artikel 96 Absatz 2 der Richtlinie 2009/138/EG	-			-	
Andere Kreditbriefe und Garantien als solche nach Artikel 96 Absatz 2 der Richtlinie 2009/138/EG	-			-	-
Aufforderungen an die Mitglieder zur Nachzahlung gemäß Artikel 96 Absatz 3 Unterabsatz 1 der Richtlinie 2009/138/EG	-			-	
Aufforderungen an die Mitglieder zur Nachzahlung – andere als solche gemäß Artikel 96 Absatz 3 Unterabsatz 1 der Richtlinie 2009/138/EG	-			-	-
Sonstige ergänzende Eigenmittel	-			-	-
<b>Ergänzende Eigenmittel gesamt</b>	-			-	-
<b>Zur Verfügung stehende und anrechnungsfähige Eigenmittel</b>					
Gesamtbetrag der zur Erfüllung der SCR zur Verfügung stehenden Eigenmittel	6.109	4.736	-	-	1.373
Gesamtbetrag der zur Erfüllung der MCR zur Verfügung stehenden Eigenmittel	4.736	4.736	-	-	
Gesamtbetrag der zur Erfüllung der SCR anrechnungsfähigen Eigenmittel	4.798	4.736	0	0	62
Gesamtbetrag der zur Erfüllung der MCR anrechnungsfähigen Eigenmittel	4.736	4.736	0	0	
<b>SCR</b>	<b>415</b>				
<b>MCR</b>	<b>3.700</b>				
<b>Verhältnis von anrechnungsfähigen Eigenmitteln zur SCR</b>	<b>11,5542</b>				
<b>Verhältnis von anrechnungsfähigen Eigenmitteln zur MCR</b>	<b>1,2799</b>				

Werte zum 31.12.2018 in T€	Gesamt
<b>Ausgleichsrücklage</b>	
Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten	5.115
Eigene Anteile (direkt und indirekt gehalten)	-
Vorhersehbare Dividenden, Ausschüttungen und Entgelte	-993
Sonstige Basiseigenmittelbestandteile	9.473
Anpassung für gebundene Eigenmittelbestandteile in Matching-Adjustment-Portfolios und Sonderverbänden	-
<b>Ausgleichsrücklage</b>	<b>-3.364</b>
<b>Erwartete Gewinne</b>	
Bei künftigen Prämien einkalkulierter erwarteter Gewinn (EPIFP) – Lebensversicherung	-
Bei künftigen Prämien einkalkulierter erwarteter Gewinn (EPIFP) – Nichtlebensversicherung	0
<b>Gesamtbetrag des bei künftigen Prämien einkalkulierten erwarteten Gewinns (EPIFP)</b>	<b>0</b>

## F.6 | S.25.01.21 Informationen über die mit der Standardformel berechnete Solvenzkapitalanforderung (SCR)

Werte zum 31.12.2018 in T€	Brutto-Solvenzkapitalanforderung	USP	Vereinfachungen
Marktrisiko	0		-
Gegenparteausfallrisiko	193		
Lebensversicherungstechnisches Risiko	-	-	-
Krankenversicherungstechnisches Risiko	69	-	-
Nichtlebensversicherungstechnisches Risiko	262	-	-
Diversifikation	-114		
Risiko immaterieller Vermögenswerte	0		
<b>Basissolvenzkapitalanforderung</b>	<b>410</b>		

Werte zum 31.12.2018 in T€	Brutto-Solvenzkapitalanforderung
<b>Berechnung der Solvenzkapitalanforderung</b>	
Operationelles Risiko	6
Verlustausgleichsfähigkeit der versicherungstechnischen Rückstellungen	0
Verlustausgleichsfähigkeit der latenten Steuern	0
Kapitalanforderung für Geschäfte nach Artikel 4 der Richtlinie 2003/41/EG	-
<b>Solvenzkapitalanforderung ohne Kapitalaufschlag</b>	<b>415</b>
Kapitalaufschlag bereits festgesetzt	-
<b>Solvenzkapitalanforderung</b>	<b>415</b>
<b>Weitere Angaben zur SCR</b>	
Kapitalanforderung für das durationsbasierte Untermodul Aktienrisiko	-
Gesamtbetrag der fiktiven Solvenzkapitalanforderung für den übrigen Teil	-
Gesamtbetrag der fiktiven Solvenzkapitalanforderungen für Sonderverbände	-
Gesamtbetrag der fiktiven Solvenzkapitalanforderungen für Matching-Adjustment-Portfolios	-
Diversifikationseffekte aufgrund der Aggregation der fiktiven Solvenzkapitalanforderung für Sonderverbände nach Artikel 304	-

## F.7 | S.23.01.01 Mindestkapitalanforderung

Bestandteil der linearen Formel für Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsverpflichtungen			
Wert zum 31.12.2018 in T€			
MCRNL-Ergebnis	26		
Bestandteil der linearen Formel für Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsverpflichtungen			
Wert zum 31.12.2018 in T€			
		Bester Schätzwert (nach Abzug der Rückversicherung/Zweckgesellschaft) und versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	Gebuchte Prämien (nach Abzug der Rückversicherung) in den letzten zwölf Monaten
Einkommensersatzversicherung und proportionale Rückversicherung		41	2
Feuer- und andere Sachversicherungen und proportionale Rückversicherung		31	1
Allgemeine Haftpflichtversicherung und proportionale Rückversicherung		154	11

Berechnung der Gesamt-MCR	
Wert zum 31.12.2018 in T€	
Lineare MCR	26
SCR	415
MCR-Obergrenze	187
MCR-Untergrenze	104
Kombinierte MCR	104
Absolute Untergrenze der MCR	3.700
<b>Mindestkapitalanforderung</b>	<b>3.700</b>





NEODIGITAL

Neodigital Versicherung AG

Untere Bliessstr. 13-15

66538 Neunkirchen

Tel: 06821 – 4022 000

E-Mail: [info@neodigital.de](mailto:info@neodigital.de)

Internet: [www.neodigital.de](http://www.neodigital.de)